

Wochenblatt

für

Wilsdruff, Tharandt, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Kmetsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags und kostet vierteljährlich 10 Ngr. — Inseratenannahme bis Montag resp. Donnerstag Mittag.

N. 66.

Freitag, den 22. August

1873.

Tagesgeschichte.

Wilsdruff, am 22. August 1873.

Mit wahren Stolz können wir heute bezüglich der Feier des 2. September auf das in heutiger Nummer stehende Programm hinweisen, denn wenn dieses Programm zur Ausführung gelangt, wird sich Wilsdruff größeren Städten würdig zur Seite stellen können und es bleibt für uns fast gar nichts übrig, auf was wir noch besonders aufmerksam zu machen hätten; nur Eines wollen wir den lieben Müttern hier noch wissen lassen, nämlich, daß auch ihre noch nicht schulpflichtigen Kinder, natürlich unter besonderer älterlicher Aufsicht, an dem Kinderfeste Antheil zu nehmen berechtigt sind. Daß auch diesmal die Geschenke für die lieben Kleinen reichlich fließen werden, sind wir im Voraus überzeugt, es gilt ja denen eine Freude zu bereiten, an denen unsere Herzen hängen und unsere Augen sich weiden. Und so möge denn der für uns Alle hochwichtige 2. September heranrücken, wir werden Alle, Alt und Jung, gerüstet sein zur Feier desselben, gewiß werden königliche und städtische Expeditionen sowohl als die Werkstatt des Handwerkers für diesen Tag geschlossen und der Landmann, der seine gesegnete Ernte unter günstiger Witterung eingeheimst, wird den Ackerpflug ruhen lassen, um Theil zu nehmen an dieser patriotischen Erinnerungs- und Freudenfeier.

Dresden. Im Einverständnis mit den übrigen beteiligten Ministerien hat das Finanzministerium bei allen Staatskassen ohne Unterschied nunmehr auch die Annahme österreichischer $\frac{1}{4}$ -Guldenstücke verboten, auch gleichzeitig die zeitlich den Verwaltungen bei fiskalischen Unternehmungen ertheilte Ermächtigung zu Annahme dieser Münzen zurückgezogen. Die Regierung sucht im „Dr. J.“ dieses Verbot so zu rechtfertigen: „Nach den in neuester Zeit aus verschiedenen Districten des Landes eingegangenen Nachrichten ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß das Publikum die österreichischen $\frac{1}{4}$ -Guldenstücke gar nicht mehr oder nur nach dem jeweiligen Tagescourse der 1-Guldenstücke annimmt, dagegen ein Zuströmen jener Münzen nach den Staatskassen stattfindet, welche sich derselben nur mit Verlust wieder entäußern können. Zu Vermeidung fortdauernder pecuniärer Nachtheile für den Staat ist daher die Nothwendigkeit eingetreten, auch die Annahme der österreichischen $\frac{1}{4}$ -Guldenstücke bei den Staatskassen zu verbieten. Auf andere öffentliche Kassen ist dies neuere Verbot nicht ausgedehnt worden; die Verwaltungen solcher Kassen werden daher selbst darüber zu beschließen haben, ob ihnen durch die Annahme der fraglichen Münzen Verluste entstehen können.“ Darüber jedoch schweigt sich die Regierung vollständig aus, wie das Publikum dazu kommt, Verluste an den Geldstücken des österreichischen Guldenfußes zu erleiden, nachdem bis vor kurzem die Regierungskassen selbst ihre Verbindlichkeiten in dieser Geldsorte erfüllt haben.

Zur beschleunigten Durchführung des Reichsmünzgesetzes ist seitens der Reichsregierung nunmehr an alle diejenigen Einzelregierungen, welche im Besitze von Münzstätten sind, das Ersuchen gerichtet worden, baldthunlichst Mittheilung darüber an das Reichskanzleramt gelangen zu lassen, ob sie geneigt sind, außer Reichsgoldmünzen auch Reichs-Silber-, Nickel- und Kupfermünzen auf ihren Münzstätten ausprägen zu lassen, und welche Leistungsfähigkeit sie für die einzelnen Münzstätten und Münzsorten in Aussicht stellen können für den Fall, daß die Goldausprägung in dem seitherigen Umfang fortgesetzt oder auf die Hälfte beschränkt wird. — Nachdem durch Bundesbeschluß des Bundesrathes die Annahme österreichischer Ein- und Zweiguldenstücke sowie Niederländischer Ein- und Zweieinhalb-Guldenstücke bei allen Staats- und sonstigen öffentlichen Kassen verboten worden und dem entsprechend die Einzelregierungen mit Anweisung versehen worden sind, ist nunmehr an die letzteren das weitere Ersuchen gerichtet worden, sich darüber zu äußern, ob einem auf Grund des Artikel 13 des Münzgesetzes zu erlassenden allgemeinen Verbot dieser Münzen ent-

gegenstehen und ob und inwieweit ein Bedürfnis bestehe, ausländische Münzen bei Reichs- oder Landeskassen zu einem festen Course anzunehmen, und welcher Cours für die etwa zu bezeichnenden Münzen festzusetzen sein würde.

In den 14 Tagen vom 28. Juli bis 10. August sind von Bodenbach nach Dresden 4023 Eisenbahnwagen mit 804,660 Centnern Braunkohlen transportirt worden. Dies ist die stärkste Frequenz in Braunkohlen, die je auf der sächsisch-böhmischen Staatsbahn stattgefunden hat. Vom Wagenmangel war dabei nicht die Rede.

Am frühesten Morgen des 16. d. M. schoß ein Forstbeamter des Kreyer Revieres in der Nähe von Moritzburg einen ungraden Sechszehner, einen Hirsch von so bedeutender Schwere, wie in Sachsen nur äußerst selten noch welche anzutreffen sein dürften.

Aus Riesa wird folgender traurige Fall gemeldet: Auf dem dortigen Schießübungsplatze hatten sich am 13. d. M. Nachmittags mehrere Mitglieder der Schützengesellschaft zusammengefunden, um die üblichen Übungen anzustellen. Um die Lage eines Chassepotgewehres zu prüfen, tritt der eine der Schützen an die Eingangstür des Schießstandes und richtet das Gewehr nach dem in der Nähe befindlichen Trockenplatze. Plötzlich, ohne Absicht des Schützen, geht das Gewehr los und die Kugel trifft unglückseliger Weise eine auf dem Trockenplatze beschäftigte 32 Jahr alte unverheirathete Schwester des dortigen Mehlhändlers Hebestreit und so kräftig in die rechte Brustseite, daß sie sofort zusammenstürzte und am 14. d. M. Morgens unter heftigen Schmerzen gestorben ist.

Heiße Sommer. Wenn es bei der seitherigen Hitze ein Trost ist, zu erfahren, wie die Leute auch in früheren Jahrhunderten von dem Uebermaß an Sonnenhitze sind geplagt worden, so mag eine kleine Liste heißer Sommer älterer Zeiten folgen: Im Jahre 627 herrschte in Deutschland und Frankreich eine solche Hitze, daß die Quellen versiegten und viele Menschen verschmachteten. Im Jahre 879 war es vor Hitze unmöglich, auf den Feldern zu arbeiten; wer dennoch aushielt fiel bald vom Schlage gerührt oder vom Sonnenstich befallen zusammen. Im Jahre 993 wurden die Rußpflanzen auf den Feldern von der Sonne geröstet, als wären sie in einem Backofen gewesen. Das Jahr 1000 war für Frankreich ein besonders heißes, die Flüsse trockneten aus, der Gestank der dadurch getödteten und verwesenden Fische rief die Pest hervor. Im Jahre 1132 klaste vor Hitze die Erde und der Rhein vertrocknete. Der Sommer des Jahres 1705 brachte im Juli eine Backofenhitze, so daß zwischen 12 und 4 Uhr sich nicht leicht Jemand aus den Häusern wagte.

Ueber die Ursache des Todes von Soldaten bei Märschen schreibt ein Arzt der „Fr. Ztg.“ Folgendes: „So oft bei großer Hitze Truppen ausmarschiren, ebenso oft hört man auch, daß eine nicht geringe Anzahl gesunder, rüstiger junger Männer das Opfer dieses Unternehmens wird. Der unbefangene Menschenverstand fragt mit Recht: „Wie ist das möglich? Was ist die Ursache dieser auffallenden Erscheinung? Ziehen nicht ganze Karavannen durch die Wüste? Arbeitet nicht eine Menge Menschen im Felde, in der Küche, auf Dächern, am Feuer bei noch viel höherer Temperatur und größerer Muskelanstrengung, ohne daß so häufige Todesfälle die Folge davon sind?“ Diese Erscheinung muß also wohl in Verhältnissen begründet sein, welche bei militärischen Märschen vorkommen und sonst nicht zur Geltung gelangen. In der That glaube ich, die besondere Ursache, welche die militärischen Märsche so verderblich macht, aufgefunden zu haben. Ich hatte als Arzt Gelegenheit, die Leichen solcher Unglücklichen zu untersuchen und habe, wie bei der Cholera, Eindickung des Blutes, also Mangel an Flüssigkeit im Körper, als Todesursache aufgefunden. Bei dem Militär besteht aber die verderbliche Ursache von einem traurigen Irrwahne getragene Vorschrift, daß der erhitzte Soldat nicht trinken soll. Kommt die erhitzte, nach Wasser lechzende

Mannschaft in ein Dorf mit Brunnen, so werden diese mit Wachen besetzt, und die nach Wasser gierige Natur des uniformirten Menschen gewaltig unter Androhung des Todes von der Befriedigung dieses dringendsten aller Bedürfnisse abgehalten. Oft vergessen die Soldaten, von dem wüthendsten Durste gepeinigt, die Strenge der Disciplin und werden mit Gewalt zurückgetrieben. Ihre Feldflaschen sind leer, der Schweiß fährt fort, vom Körper zu rinnen, und ehe sie in ihr Quartier gelangen, sind sie das Opfer des Verlustes von Flüssigkeit, den eben müde Körper zu ertragen nicht im Stande sind. Was wäre aber der Schaden, den sich die Leute zufügten, wenn man sie das natürliche Bedürfnis des Trinkens befriedigen ließe? Hier soll nun der plötzliche Temperaturwechsel schädlich wirken, ich aber sage: Der gesunde und selbst der kranke Mensch erträgt eine plötzliche Herabsetzung der Temperatur ohne allen Nachtheil für seine Gesundheit. Ich erinnere an das russische Dampfbad, an die Erfahrungen der Kaltwasser-Kur, an die plötzliche Abkühlung fiebernder Tiebuskranker in kalten Bädern. Aber abgesehen davon, so fällt es keinem in freiem Zustande befindlichen Menschen ein, sich bei schwerer Arbeit in der Hitze des Wassers zu enthalten. Der Feldarbeiter im Sommer trinkt reichlich Wasser, der Arbeiter am Feuer stillt seinen Durst aufs reichlichste, der Wanderer in der Wüste trinkt Wasser und ist verloren, wenn ihm dasselbe fehlt. Aber eben darum können diese Leute auch hohe Temperatur-Grade bei schwerer Arbeit ohne Gefahr ertragen, weil sie eben durch Trinken die Temperatur des Körpers mäßigen und den Verlust an zum Leben nothwendiger Flüssigkeit ersetzen. Nur der Soldat darf nicht trinken, wenn er Wasser findet und führt auch solches nicht in gehöriger Menge mit sich, und gerade deshalb stirbt er nicht selten auf dem Marsche an heißen Tagen. Der Verfasser dieser Zeilen wünschte sich Glück, wenn er es damit erzielte, daß das verderbliche, auf einem Irrthum beruhende Verbot des Wassertrinkens für die Soldaten auf dem Marsche in der Hitze beseitigt würde, oder zunächst wenigstens eine gründliche Untersuchung von Fachmännern in der angegebenen Richtung veranlaßte. Die Obduction der Leiche eines auf diese Weise getödteten Menschen zeigt deutlich die Richtigkeit des oben Gesagten, nämlich Eindickung der Blutmasse zu theerartiger Consistenz, Mangel des Serums in den serösen Häuten, wie bei Cholera etc., vor dem eintretenden Tode aber bläuliches Gesicht, schwerer Athem, kaum fühlbarer Puls, wie bei asphyktischen Cholerafranken. Nach meiner Ansicht würden also die häufigen Todesfälle beim Marsche in heißen Tagen vermieden, wenn man das Wassertrinken unterwegs nicht nur nicht verhinderte, sondern im Gegentheil die Mannschaft hierbei mit der hinreichenden Quantität frischen Wassers versorgen würde. Die in grundlosem und albernem Vorurtheil wurzelnde Furcht vor kaltem Wasser bei erhitztem Körper müßte sich also beim Militär umwandeln in die auf triftige Gründe gestützte Einsicht von der Nothwendigkeit des Herabsetzens der Temperatur und des Ersatzes der verlorenen Flüssigkeit durch die Sorge für hinreichende Menge Wassers auf solchen Märschen."

Paul und Virginie.

(Fortsetzung.)

Wange Nachtstunden waren es, die den schrecklichen Austritten in der Hütte der Madame von Latour folgten. Den Bemühungen Margarethens war es gelungen, ihre Freundin wieder zum Bewußtsein zu bringen. Trostlos saßen sie alle im Zimmer beisammen; laut weinend hing Marie am Halse ihres Mannes. Paul klagte sich einmal über das andere der Feigheit an; er machte den Vorschlag, mit Domingo den Spuren der Entführten zu folgen und einen Versuch zu ihrer heimlichen Befreiung zu wagen; aber das Nützlose eines solchen Beginns leuchtete ein, Margaretha hinwiederum rieth, daß sie am nächsten Morgen allesammt zu der Pflanzung hinabsteigen und den Herrn in Güte zur Entlassung ihrer Tochter zu bewegen suchten. „Ach, der ist viel zu hart, Mutter!“ warf Paul dazwischen. Endlich kam der Madame von Latour ein lichter Gedanke.

Sie hatte es seit jener ihrer ersten Begegnung sorgfältig vermieden, mit Herrn von Bourdonnais in Berührung zu kommen, und dieser seinerseits hatte es gern unterlassen, das verachtete Weib aufzusuchen. Mit Ungeduld erwartete sie den Anbruch des Tages. Ganz in der Frühe machte sie sich, von Margaretha und Paul begleitet, auf den Weg. In so kurzer Zeit hatte sie den Pfad nach Port-Louis noch nie zurückgelegt. Die Sonne stand noch tief am Horizonte, als die drei vor dem langen Statthaltereigebäude standen. „Sind der Herr Gouverneur zu Hause?“ wandte sich Madame von Latour fragend an einen Bedienten. „Allerdings, aber jetzt noch nicht zu sprechen.“ „Wollen Sie nicht die Güte haben, den Herrn Gouverneur zu benachrichtigen, es wünsche ihn eine Frau zu sprechen, in einer Angelegenheit, die keinen Aufschub leidet?“ In kurzem kehrt der Diener mit der Meldung zurück: „Mein Herr erwartet Sie.“ Madame von Latour stieg mit Paul die wenigen Stufen bis zum Empfangszimmer hinauf, während Margaretha in der Haustür zu warten vorzog. „Ah, sind Sie nicht —?“ frug Herr von Bourdonnais verwundert die Eintretenden, indem er sich mit der Hand die Stirne rieb. „Madame von Latour“, versetzte die Angeredete bescheiden. „Und was führt Sie in so früher Morgenstunde zu mir?“ In fliegender Eile theilte ihm Madame von Latour die Schrecknisse der verfloffenen Nacht mit und schloß mit den Worten: „Ich beschwöre Sie, verehrtester Herr Gouverneur, bei allem was Ihnen heilig ist,

retten, retten Sie meine Tochter!“ „Wo liegt jene Pflanzung, dahin Ihre Tochter entführt worden ist?“ frug der Gouverneur nachdenklich. Paul beschrieb ihm dieselbe, soweit sie noch von seiner früheren Tour her in seiner Erinnerung stand. „Es wird Herr Elliot sein“, sagte Herr von Bourdonnais nach einigem Besinnen. „Aber einer der angesehensten wohlhabendsten Pflanzler auf der ganzen Insel; es wird schwer halten, gegen ihn vorzugehen.“ Mit weitgeöffneten Augen starrte ihn Madame von Latour an. „Darf ich hoffen, in Ihnen den Befreier meiner unglückseligen Tochter zu finden?“ „Für heute bin ich zu sehr in Anspruch genommen, um noch eine Expedition in's Werk setzen zu können. Aber morgen vielleicht.“ „Darf ich mich Ihnen anschließen, hochverehrtester Herr Gouverneur?“ frug Paul schüchtern. „Meinetwegen. Indes für jetzt —“ Ein Wink mit der Hand bedeutete Frau von Latour, sich zu entfernen. Furcht und Hoffnung wechselten in ihrem Gemüthe, als sie den Heimweg antrat. Am liebsten wäre sie sofort mit Paul nach der Pflanzung aufgebrochen; der Gedanke war ihr fast unerträglich, ihre Tochter noch einen Tag und eine Nacht in den Händen des Räubers zu wissen. Zwar tröstete sie Paul, daß die Schwefel auch bei dem Pflanzler unter der schirmenden Hand Gottes stehe; allein, wenn Bangigkeit und Vertrauen in der Menschenbrust in Widerstreit gerathen, behält erstere nur zu leicht Oberwasser.

Raum waren die drei daheim angelangt, als sich Paul schon wieder mit Domingo aufmachte, um die Spur der Räuberhorde im Walde zu verfolgen. Sie gelangten an die Stätte, wo der Haufen Asche und halbverbrannte Holzstücke deutlich verriethen, daß man hier ein Nachtlager aufgeschlagen hatte; indessen die Rücksicht auf den Begleiter, dessen Füße weiteren Dienst versagten, nöthigte Pauln nach kurzer Rast zur Umkehr. „Was wird der morgende Tag bringen?“ das war die Frage, welche die Sinne und Gedanken aller Familienglieder wach erhielt, als schon die nächtlichen Schatten sich in die Thalliefe herabgesenkt hatten. —

Zeitiger als Tags vorher stand am andern Morgen Paul am Hause des Gouverneurs. Noch war alles still in der Stadt. Eine volle Stunde mußte er harren, ehe die Hausthür geöffnet ward. Ungemach sammelte sich eine Schaar bewaffneter Leute da, wo er stand. Ihre Zahl mochte sich auf dreißig belaufen, als Schlag sieben Uhr Herr von Bourdonnais heraustrat mit einem kräftigen Gutenmorgen, der ihm von allen Seiten erwidert wurde. „Ist alles da?“ frug er den Officier. „Zu Befehl, Herr Gouverneur!“ „Vorwärts denn!“ Und an der Seite des Officiers schritt er rüstig dem Zuge voran; Paul folgte. —

Zum ersten Male hatte Virginie Sklavenarbeit verrichtet. Weil sie anderer Arbeiten noch unkundig war, hatte ihr der Aufseher das Jäten auf einer Zuckerrohrabtheilung angewiesen. Ein einziges Mal hatte sich ihr der gefährliche und gehäbte Pflanzler im Laufe des Tages genähert und hatte ihr mit den Worten: „Nun, Zierpüppchen, kommst Du bald auf andere Gedanken?“ einen leichten Schlag mit den Bambusrohre versetzt; aber nur um so emsiger jätete sie weiter, wobei sie sich so tief bückte, daß ihr Gesicht nicht beobachtet werden konnte, von dem manche heiße Thräne zu Boden rann. Müde und matt ließ sie sich abends in ihre Schlafkammer führen; hinter ihr schloß der Aufseher ab. Ein an der niedrigen Decke angebrachtes kleines Lustloch ließ einige Nachtlühle in das elende Gemach hereinbringen. Bald merkte sie, daß andere mit ihr die Zelle theilten. Vorsichtig und ängstlich tastete sie, wo ein Plätzchen für sie gelassen wäre und streckte sich dann auf einer leeren Matrage nieder. So inbrünstig war wohl noch niemals das Abendgebet aus ihrer Brust aufgestiegen, als an jenem Abende. Ein tiefer Schlummer ließ sie die Schrecken voriger Nacht und die Widerwärtigkeiten des verlebten Tages vergessen; liebliche Bilder aus der nahen Heimath stiegen in ihrer träumenden Seele auf. — Jählings fuhr sie empor, als am Morgen die barsche Stimme des Aufsehers ihr Ohr traf. So eben huschten zwei Negerinnen zur Thüre hinaus. Sie warf noch einen schauernden Blick auf das enge schmutzige Loch, wo sie die Nacht zugebracht hatte. Dann ließ sie sich von einer alten Frau zu dem großen Wasserfasse geleiten, darinnen die Sklavinnen ihre gewöhnlichen oberflächlichen Waschungen vollzogen. „Der könnten auch die langen Haare kurz gemacht werden, freischte eine Schwarze, als Virginies Haare immer nach vorn fielen und sie im Reinigungswerke störten. „Nach dem Frühstück zu Massa kommen!“ befahl ihr der Aufseher, als sie sich an ihre gestrige Arbeitsstätte begab. Mit klopfendem Herzen vernahm sie den Befehl; lieber die schwerste Arbeit verrichten, als dem Elenden zu nahe kommen, dachte sie bei sich selbst. Sie nahm sich vor, nicht zu gehen, möchte ihr widerfahren, was da wollte.

Nach etlichen Stunden ward das Zeichen zum Frühstück gegeben. Vor innerer Angst rührte Virginie keinen Bissen an, während ihre Tischgenossen mit einem wahren Heißhunger den Reißbrot hinunter schlangen. Die Schüsseln wurden wieder abgetragen; die Sklaven vertheilten sich auf ihre bestimmten Arbeitsstellen. Statt ins Herrenhaus, wanderte Virginie auf ihr Zuckerrohrfeld. Eine Viertelstunde bangen Hartens war verstrichen, als sie auf einmal eine große Aufregung um sich her verspürte. In dem Wahne, dieselbe gälte ihr, machte sie sich auf das Schlimmste gefaßt. Von ihrem Plage aus konnte sie nicht sehen, was eigentlich vorging. —

Eben jetzt war Herr von Bourdonnais, aber ohne Waffen, mit einigen gleichfalls unbewehrten Soldaten, — den weitaus größten

Theil seines Gefolges hatte er sammt dem Officier und Paul vorläufig zurückbleiben lassen —, in der Pflanzung sichtbar geworden. Während der Pflanzung in seinem Zimmer auf Virginia wartete, ward ihm die Ankunft von Stadtleuten gemeldet. Als bald witterte er Unrath; er ließ den Aufseher herbeiholen und sagte zu ihm: „Auf der Stelle führe die Weiße hinter der Oberpflanzung weg zur Hintertüre des Hauses herein und sperre sie in den Keller! Wer Dich auch nach ihr fragen mag, Du weißt nichts von ihrem Aufenthalte!“ Zum Tode entschlossen, folgte Virginia nach wenigen Augenblicken dem Aufseher in ihr dunkles Gefängniß. — (Fortf. folgt.)

Vermischtes.

* Vor einigen Tagen ging in New-York ein elegant gekleideter Herr, ein hübsch angezogenes Kind im Arme tragend, nach dem bekannten French-Hotel. Das Kind, welches anscheinend krank war, wurde von ihm in ziemlich roher Weise auf die Treppe gesetzt und mit folgenden rohen Ausdrücken ausgescholten: „Geh' die Treppe selbst hinauf. Ich wenigstens trage dich nicht“, worauf das Kind mit zarter, flehender Stimme zu bitten anfing: „O, lieber Papa, thu' es doch! Du weißt ja, daß, seitdem ich vom Wagen übersahren worden bin und meine Füße verloren habe, ich nicht mehr gehen kann.“ Bei diesen Worten sammelten sich viele Herren um die Gruppe, und ein Murren des Mißfallens ging durch die Menge. Doch der hartherzige Vater schien nicht darauf zu achten. „Unfinn!“ schrie er, „gehst du nicht sofort die Treppe hinauf, so schlage ich dich braun und blau.“ Und gleichsam diesen Ausspruch bestätigend, schlug er das unglückliche Kind so stark auf den Kopf, daß es umfiel. Dies Benehmen reizte die Menge aufs äußerste. „Ist das Ihr Kind?“ fragte ein Herr. „Was geht Sie das an?“ war die schnelle Antwort. „Er ist mein Vater, er ist mein Vater“, schrie nun das Kind; „er hat meine Mutter getödtet und wird auch mich noch tödten!“ Der Vater ballte in voller Wuth seine Faust und wollte dem armen Kinde wieder einen Schlag versetzen; doch wurde er glücklicherweise von einem starken Herrn daran gehindert. „Wenn Sie nicht sofort Ihr brutales und verdammungswürdiges Benehmen aufgeben“, sagte er, „so werde ich Sie durch einen Polizeibeamten verhaften lassen.“ Durch diese Worte noch wüthender gemacht, riß sich der Vater mit gewaltiger Kraftanstrengung los und suchte nach einer Waffe. „Er nimmt sein Messer, nimm dich in Acht!“ schrie

das Kind, „er schießt euch.“ Bei diesen Worten stob die Menge auseinander; nur zwei Muthige behaupteten den Platz. „Holt einen Polizei-Beamten, verhaftet ihn!“ riefen sie. „Wenn ich verhaftet werden soll“, brüllte darauf der Vater, „so will ich doch wissen, weshalb.“ Und ehe auch nur einer der Herren es verhindern konnte, vergrub er mit voller Kraft das Messer in des Kindes Körper. Ein unarticulirter Ruf: „Ich bin ermordet, er hat mich ermordet!“ war das letzte Lebenszeichen des unglücklichen Wesens. Alle stürzten sich auf den Vater. Doch dieser nahm gelassen sein Kind auf den Arm, und seinen Hut abziehend, sagte er: „Meine Herren dies ist ein hölzernes Kind; ich bin Bauchredner, und sollten Sie mir eine kleine Gabe verabreichen, so würden Sie mich dadurch sehr erfreuen.“ Lächelnd und mit reicher Ernte zog er sich zurück.

Literarisches.

In der königlichen Hofbuchdruckerei von C. C. Meinhold & Söhne in Dresden ist erschienen:

Die Miethkündigung und der Miethproceß nach königlich Sächsischem Rechte. Von Adv. Rißmann in Rostweim. Preis 4 Ngr.

Inhalt: 1. Abth. Abschließung und Dauer des Miethvertrags. Kündigungstermin. Zahlungszeit des Miethzinses. Fortsetzung des Miethvertrags. Aufhebung desselben. Bedeutung des Sprichwortes: „Kauf bricht Mieth.“ Zurückhaltungsrecht. Untermieth. Form der Kündigung. Räumung des Miethlokals. 2. Abth. Das Ermittlungsverfahren und der Miethproceß. Anhang: I. Formular zu einem Miethvertrage. II. Bemerkungen hierzu. A. und B. Hausordnungen. III. Gegenseitige Rechtsverhältnisse zwischen Vermieter und Abmieter.

Die beigelegten Erläuterungen haben den Zweck, diese Zusammenstellung vorzugsweise dem Laien nützlich zu machen und wird das Schriftchen demnach Vermietern und Abmietern bezüglich der ihnen zustehenden Rechte und obliegenden Pflichten ein nützlicher Wegweiser sein.

Das königlich Sächsische Gesetz, die Ausübung der Jagd betreffend vom 1. December 1864, sowie die die Bestrafung der Jagdvergehen betreffenden Bestimmungen des Strafgesetzbuches für das deutsche Reich und des königlich Sächsischen Forststrafgesetzes vom 30. April 1873 nebst den bezüglichen Verordnungen. Mit Erläuterungen von Adv. Rißmann in Rostweim. Preis 7½ Ngr. — Gleich dem ersterwähnten Schriftchen, dient auch diese Arbeit des verdienstvollen Verfassers dazu, den Laien mit allen einschlagenden gesetzlichen Bestimmungen bekannt zu machen. Für die bevorstehende Eröffnung der Jagd ist es allen Jagdliebhabern Bedürfnis, das unterm 30. April d. J. erlassene Forststrafgesetz, soweit es sich auf Ausübung der Jagd bezieht, kennen zu lernen.

Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Am 11. Trinitatis: Sonntag predigen

Vormittags: Herr Rector Beck. Nachmittags: Herr Diac. Canitz.

Eduard Grabner,

Fürstl. Reich. Hof-Commissionair

Dresden, Pillnitzerstrasse No. 3 II.,

dessen Haupt- und Central-Agentur-Geschäft seit länger als 30 Jahren besteht, empfiehlt sich zur Entgegennahme von Aufträgen in Betreff:

Kauf- und Verkauf-Vermittelung von Rittergütern, Landgütern, Stadtgrundstücken, Hotels, Gasthöfen, Mühlen, kleinen Landwirthschaften etc.

Gesuchen größerer und kleinerer Posten (bis zu 200 Thlr. herunter) gegen Hypothek und zeitgemäßem Zinsfuß; sowie Anlegung solcher Capitale und Uebernahme derselben.

Mündel- und Stiftungsgelder sind jetzt und stets in jeder Betragshöhe nach Maaßgabe der gesetzlichen Bestimmungen durch mich nachzuweisen.

Mäßige Provision wird nur bei wirklicher Abschließung des Geschäfts von Verkäufern resp. Erborgern erbeten.

Meinen werthen Kunden zur gütigen Beachtung, daß ich mein

Schnitt- und Modewaaren-Lager

bedeutend vergrößert habe und bin durch günstige Einkäufe in den Stand gesetzt, zu den billigsten Preisen zu verkaufen.

Es empfiehlt sich hochachtungsvoll

Auguste Petzold,

früher Schubert in Neu-Tanneberg.

Neue Voss-Heringe

empfehlen bestens

J. E. Böhmer.

Briefconverts in verschiedenen Sorten

Siegellack, Stahlfedern und Halter,

hält angelegentlichst empfohlen

die Buchdruckerei von H. A. Berger.

Bienenzüchterverein für Wilsdruff und Umgegend,

Sonntag, den 24. August, Nachmittags 2 Uhr im Vereinslokal. Wegen Besprechung der Herbstfütterung bittet um zahlreiches Erscheinen
der Vorstand.

Gute Speisefartoffeln

verkauft von heute ab vom Felde weg

Rittergut Weistropp.

Zum Lämmerhüten wird ein älterer Mann und zum Anspannen mit Pferden und Ochsen, werden einige zuverlässige Leute bei hohem Lohn für das Rittergut Taubenheim gesucht; ebendasselbst kann auch eine Hausmagd sofort Dienst erhalten.

Turnverin zu Wilsdruff.

Künftigen Dienstag, den 26. August, Generalversammlung im Rathhaussaale. Vorlage: Rechnungsablegung und Neuwahl des Turnrathes, sowie Besprechung der Feier des 2. September.

Im Anschluß an die Generalversammlung soll der 10jährige Stiftungstag des Turnvereins durch einen Commers gefeiert werden. Die geehrten Mitglieder des Vereins werden, eingedenk der Wichtigkeit des Tages, dringend gebeten, alle zu erscheinen.

Der Turnrath.

H. A. Berger, Vors.

Programm

zur Erinnerungsfeier des zweiten September 1870

für den 2. September 1873.

1. Zwischen früh 8 und 9 Uhr Versammlung Aller, welche sich an der Feier betheiligen wollen, auf dem Marktplatz.
2. Punkt 9 Uhr Abmarsch des Festzuges unter Glockengeläute nach der Kirche in folgender Ordnung: a. eine Abtheilung Steigerfrauen, b. die Liedertafel, c. eine Abtheilung Schützen, d. die erste Mädchenclasse, e. eine Abtheilung Turner, f. erste Knabenclasse, g. Festungsfrauen, h. die im 1870/71er Feldzuge activ gewesenen Mannschaften des hiesigen Gerichtsamtsbezirkes, i. Festungsfrauen, k. die Mitglieder der königl. und städtischen Behörden, der Geistlichkeit und des Kirchenvorstandes wie des Lehrercollegiums, l. der Militärverein, m. Turner, n. Schützen, o. sonstige Theilnehmer von Stadt und Land, p. Mannschaften der Steigerabtheilung.
3. Vor der Kirche Aufstellung des Zuges, Begrüßung desselben durch die Geistlichkeit und Bekräftigung der dort befindlichen Krieger-Gedenktafeln.
4. Einzug in die Kirche, Festgottesdienst.
5. Rückmarsch in der sub 2. beschriebenen Ordnung nach dem Marktplatz.
6. Aufstellung des Zuges daselbst.
7. Ansprache des Bürgermeisters Sommer an die sub 2. h. Aufgeführten.
8. Auflösung des Festzuges.
9. Von 11 bis 12 Uhr Mittags Concert des Stadtmusik-Director Kiesig hier unter Mitwirkung der Liedertafel auf dem Marktplatz.
10. Zwischen 1 und 2 Uhr Nachmittags Wiederaufstellung des Festzuges in der sub 2. beschriebenen Ordnung mit Einreichung der früh nicht am Zuge betheiligt gewesenen Kinder der Stadt- und Privatschule.
11. Punkt 2 Uhr Abmarsch nach der Schießwiese.
12. Bei Ankunft daselbst Aufstellung des Zuges und Ansprache des Herrn Rector Beck an die Schuljugend.
13. Beginn des Kinderfestes und Dauer desselben bis zum Einbruch der Dunkelheit.
14. Feuerwerk und
15. Einzug in die Stadt.

Das Festcomité.

Bürgermeister Sommer. Stadtverordneten-Vorst. Gerlach. Diaconus Canig. Rector Beck. Cand. theol. Ziegenspeck. Vorstand des Militärvereins Eduard Wehner. Liedertafel Cantor Reh. Turnvereinsvorst. Redacteur Berger.

Unter Bezugnahme auf obiges Programm ersuchen wir alle unsere Mitbürger um ihre persönliche und werththätige Theilnahme an diesem Feste und bitten sie, letztere durch Schmücken oder Beflaggen ihrer Häuser und, da die Kosten des Kinderfestes diesmal nicht durch Sammlungen in den Schulen, sondern durch freiwillige Beiträge der Bürgerschaft aufgebracht werden sollen, dadurch zu betheiligen, daß sie solche und zwar wenn möglich bis zum 28. dieses Monats bei einem oder dem anderen der nachverzeichneten Herren: Stadtrath Engelmann, Redacteur Berger, Schnittwaarenhändler Eduard Wehner, Kaufmann Ritthausen, Restaurateur Reiche, Rector Beck, Kaufmann Gerlach, Beutlermeister Junge, Restaurateur Fritzsche, Bürgermeister Sommer, niederlegen, die erbötig sind, Beiträge jeder Art in Empfang zu nehmen und seiner Zeit in diesem Blatte über die erlangten Baarbeiträge quittiren werden.

Noch fordern wir in den 1870/71er Feldzug activ gewesene aber dem hiesigen Militärverein nicht beigetretene Militairs hiesigen Gerichtsamtsbezirkes, wenn sie an dem Feste Theil nehmen wollen, auf, sich recht bald bei dem Vorstand des hiesigen Militärvereines hierzu anzumelden.

Die Obigen.

Liedertafel.

Heute Freitag den 22. Aug. a. c.

Generalversammlung im Vereinslocal.

Der Vorstand.

Militärverein zu Wilsdruff.

Morgen Sonnabend, den 23. August:
außerordentliche Versammlung
im Vereinslocal. Die Feier des 2. September betreffend.
Der Vorstand.

Sonntag, den 24. August:

Casino

im Gasthose zu Grumbach,
wozu ergebenst einladen die Vorsteher.

Sonntag, den 24. August:

Guter Montag in Limbach.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
C. Scharfe.

NB. Oesterreichische Gulden werden
für voll angenommen bei Entnahme
einer Flasche Wein.

Sonntag, den 24. August:

Guter Montag in Hühndorf,

von 4 Uhr an TANZMUSIK,
mit guten kalten und warmen Speisen und Getränken
wird bestens aufwarten und ladet dazu ergebenst ein
H. Hänsel.

Nächsten Sonntag den 24. August:

Guter Montag
im Gasthose zu Klipphausen,
wozu freundlichst einladet A. Schöne.

Sonntag, den 24. August:

Guter Montag in Kaufbach,
wozu freundlichst einladet N. Roack.

Nächsten Sonntag, den 24. August:

Guter Montag
im oberen Gasthose zu Kesselsdorf,
wozu ergebenst einladet Adolph Scharfe.

Sonntag, den 24. August:

Guter Montag in Alnzig,
wozu ergebenst einladet Krause.

Redaction, Druck und Verlag von H. A. Berger in Wilsdruff.

„Hierzu (excl. der Postereplare) als Gratis-Beilage: Germann's Allgemeiner Anzeiger, Ausgabe A. No. 45, (welche
sonst apart durch die Post bezogen 1 Thaler pro Kalenderquartal kostet).“

Erscheint
Gesam
30
Ausgabe A.: f
271.00 C.-M.
Ausgabe B.:
Schwerin u.
die 6 Perzoge
Mittw., Cob
thimer: Ein
Schwarz
freien Sta
M. Anb.

1873: 3

Ca

Ce
E
S
K

Goldf

Diese
sicht, eine
Unterstütz
für Haus
Publikum
nehmen.
tzen deut
abweichen
anderer K
sehr hoh
nur von
Kudnam
Eigentum
Die Aufg
neue Ber
dieser „
Warte, in
der besten
haltung.
liden.
Format
und deut
Sis le
H. A. B.
Fr. Ber

A. Sch
J. P. A.
J. P. A.
— —
A. Bela
Rind
Max
Heuma

Fr. G
H. v.
J. P. A.
Heuma
Fr. G
f. 54
J. P. A.
Ed. B.
Die
in Hof
selben
in der
gehört
Wahl
handl
Wahl
Verla
Verla

Son
H. A.
Ber
Der
Der

Hier
in
B
re
T
(

mit
hüt
lich
gän

Erscheint in 2 Ausgaben.

Gesamt-Auflage ca.

301,700.

Ger mann's Allgemeiner Anzeiger.

Erscheint in 2 Ausgaben.

Gesamt-Auflage ca.

301,700.

Ausgabe A.: für das Königreich Sachsen. Flächeninhalt 271,000 C. M. Einnehmer 2,657,000. Aufl. 149,000.
Ausgabe B.: für die 4 Großherzogtümer: Mecklenb.-Schwerin u. Strelitz, Oldemb., Sachsen-Weimar-Eis. die 2 Herzogtümer: Anhalt, Braunschweig, Sachsen-Altenb., Cob.-Gotha, Weimaring.-Güdb.; die 7 Fürstentümer: Lippe-Deum., beide Herz. Schaumb.-Lippe, Schwarzb.-Rudolst., Sondershausen, Waldeck; die drei freien Städte nebst Gebiet: Bremen, Hamburg, Lübeck. H.-Anz. 2064, D.-M. Einn. 3,267,000. Aufl. 152,700.

Ausgabe A.: für das Königreich Sachsen.

Beiblatt

zu 115 im Königreich Sachsen erscheinenden Zeitungen.

Bekanntmachungen aller Art (ausschließl. zweideutiger) finden durch den Ger mann'schen Allgemeinen Anzeiger in beiden Ausgaben die bestmögliche Verbreitung. In jeder Ausgabe (für jede Ausgabe 12 1/2 Groschen) enthält. Nonp.-Seite oder deren Raum) werden angenommen: von sämtlichen Annoncen-Expeditionen der Herren Haasenstein & Vogler, sowie allen übrigen Annoncen-Bureaus u. der Expedition des Ger mann'schen Allg. Anzeigers in Leipzig. — Wünsche in Betreff der Placierung werden nur nach Möglichkeit berücksichtigt.

1873. 3. Jahrg. [Jede Ausgabe kann auch apart] Verlag und Expedition von Gustav Ger mann in Leipzig. [Pensionsrechnungs-Preis pro Halbjahr] Nr. 45. [Quartal für jede Ausgabe 1 Thlr.]

DRESDNER BANK.

Sitz der Gesellschaft: Dresden, Wilsdruffer Straße 44.

Capital: Thlr. 8,000,000. mit 40 Proc. Einzahlung, Thlr. 3,200,000, Reichsmark 9,600,000.

Eröffnung von laufenden Rechnungen durch Correspondenz, Wechsel und Accreditive auf sämtliche wichtige Plätze Europa's und der anderen Erdtheile. Ein- und Verkauf aller Werthpapiere, sofort oder an hiesiger und allen auswärtigen Börsen. In- und Discont von Wechseln, Coupons etc. etc., Annahme von Depositen mit Cheque-System, zur Verzinsung, mit oder ohne vorherige Kündigung. Aufbewahrung von Werthpapiere etc. etc. — Vorkäufe auf Effecten, Wechsel, Coupons, Baaren u. dergl.

Alle Correspondenzen sind an die „Dresdner Bank“ zu richten. Die Bureaux sind geöffnet von 9—1 Uhr und von 3—7 Uhr.

[1719]

Goldschmidt's Bibliothek

für Haus und Heise.

Diese Sammlung, begründet in der Absicht, eine neue, ansehnliche u. gediegene Unterhaltungs-Literatur zu billigen Preisen für Haus u. Heise zu bieten, wurde vom Publikum mit besonderem Beifall aufgenommen. — Die Erzählungen der beliebtesten deutschen Autoren haben bisher — abweichend von ähnlichen Erscheinungen anderer Länder — einen verhältnismäßig sehr hohen Preis gehabt, so daß sie meist nur von den Bibliothekbesitzern gekauft, mit Ausnahme vereinzelter Fälle, nicht von Eigenthümern der deutschen Nation wurden. Die Ausgabe, die sich nun die unterzeichnete Verlagshandlung bei Herausgabe dieser „Bibliothek“ gestellt hat, ist: Galt, interessante Original-Erzählungen der besten deutschen Autoren, in guter Ausstattung, zu billigen Preisen zu veröffentlichen. Der Druck der in hättlichem Format erscheinenden Bände ist größer und deutlicher als gewöhnlich.

Bis jetzt sind folgende Bände erschienen: H. A. Brendler, Wie man regiert. 15 Gr. Fr. Gerhäuser, Verführer. 15 Gr.

Das laubhafte Dorn. 10 Gr. A. G. Schöner, Barocke Romane. 10 Gr. J. P. A. Kemme, Ein Wirtstheuerer. 10 Gr. J. P. Waller, Was der Theaterwelt. 10 Gr.

Was meinen Erinnerungen. 10 Gr. Italia. 10 Gr.

H. Zela, Schmelz, ein Hundeleben. 10 Gr. Alendort, Wanderschaft eines Kindes. 10 Gr. Max Ring, Aus der Jugend. 10 Gr.

Neumann-Stefa, Von Gottes Gnade. 15 Gr. Fr. Gerhäuser, Verführer. 15 Gr.

H. v. Schöner, Romane. 10 Gr. J. P. A. Kemme, Der gute Herr. 10 Gr. Neumann-Stefa, Erzählungen. 15 Gr.

Fr. Gerhäuser, Ein Plagiator. 15 Gr. J. Schöner, Wälder. 15 Gr. J. P. A. Kemme, Die Wälder. 10 Gr. Ed. Hofas, Mit Betty. 10 Gr.

Die genannten Bände der Bibliothek in Goldschmidt's Bibliothek haben bereits einen hervorragenden Stellen in der belletristischen deutschen Literatur gefunden. — Die einzelnen Bände der Bibliothek sind durch alle größeren Buchhandlungen zu beziehen und werden auf Wunsch gegen Vorkaufzahlung von der Verlagshandlung franco versandt. [2177] Verlagshandlung v. Alb. Goldschmidt, Berlin, Königgräber Str. 11.

Von J. J. Lohmann's Verlag in Nürnberg ist gegen 10 Sgr. in Reichsmark oder Nachnahme zu beziehen Der fertig französisch sprechende Rechner. Der fertig englisch sprechende Rechner.

Für Fischer. Verlag von Cohen & Kisch, Hannover und Leipzig.

Ger mann's neues Werk, Fischerei-Buch oder Anweisung, die wilde u. zahme Fische zum Beifischen u. Rauben zu treiben zu können, nebst Belehrung über Teichwirtschaft. 65 Abbild. 20 Sgr. (Vorräthig in allen Buchhandlungen.)

Die Weizener Maschinenfabrik u. Eisengießerei in Reichen, vormals Julius Weich, liefert

Dreschmaschinen neuester Construction mit Doppelschlägern, welche Strohbruch und Kadulien des Halers günstig vertheilen; ferner werden neuconstruirte **Wägelgöpel** mit verbessertem Lagerstuhl geliefert, wodurch leichter Gang selbst im Winter, wenn das Del gefriert, erzielt wird. **Maschinen mit Göpel** à 155, 225, 275 Thlr. bei ausreichender Garantie und günstigen Zahlungsbedingungen. [2101]

100 Visitenkarten in eleg. Ausf. got. Nachnahme od. Einsend. v. 10 Ngr. 1869/70 M. Hermsdorf, art. Anstalt, Jena.

Briefpapiere mit Monogrammen 50 Bogen weiß engl. Briefpapier und 50 dazu passende Couverts, alles mit prächtig verblühten betriebligen Buchstaben versehen, zu 20 Sgr., werden gegen Einzahlung des Betrags franco versandt. Weichverlagser Raubart. **Erhard Löwenthal** in Berlin, Gedrucktendstraße 11. [2185]

Ventilator-Feldschmieden

von 28 Thlr. an.



In der Ernst'schen Buchhandlung in Quedlinburg erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Galanthomme, der Gesellschaft, 24 ausgearbeitete Liederdreie, 20 Gedichtsammlungen, 20 Gesangsblätter, 17 belustigende Kartentanzspiele, 30 scherzhafte Anekdoten, 65 Fabeln, Trinksprüche und Kartenorakel. Von Prof. Schuler. Fünftzehnte Aufl. Preis 25 Sgr.

NB. Es ist dies ein höchstbares Bildungs- und Gesellschaftsbuch für junge Leute. [2112]

Die einzigen, in der Arnoldischen Buchh. in Leipzig erschienenen Vorlagen für **Zusammensteller von Marie v. Kolchbach** (à Heft mit 6 Blatt 1 1/2 Thlr.) u. von **Marie Romy** (à Heft mit 6 Blatt 1 1/2 Thlr.) werden hiermit Fehrrer und Schülern einverleibt empfohlen. [2095]

Bei A. Sorro in Okerode a/S. erschienen: **Polkand, Blumenprobe**, geb. 7 1/2 Gr. **Jugendconomie**, billiges Kochb. 12 1/2 Gr.

Bei A. Sorro in Okerode a/S. erschienen: **Polkand, Blumenprobe**, geb. 7 1/2 Gr. **Jugendconomie**, billiges Kochb. 12 1/2 Gr.

Bei A. Sorro in Okerode a/S. erschienen: **Polkand, Blumenprobe**, geb. 7 1/2 Gr. **Jugendconomie**, billiges Kochb. 12 1/2 Gr.

Bei A. Sorro in Okerode a/S. erschienen: **Polkand, Blumenprobe**, geb. 7 1/2 Gr. **Jugendconomie**, billiges Kochb. 12 1/2 Gr.

Bei A. Sorro in Okerode a/S. erschienen: **Polkand, Blumenprobe**, geb. 7 1/2 Gr. **Jugendconomie**, billiges Kochb. 12 1/2 Gr.

Bei A. Sorro in Okerode a/S. erschienen: **Polkand, Blumenprobe**, geb. 7 1/2 Gr. **Jugendconomie**, billiges Kochb. 12 1/2 Gr.

Bei A. Sorro in Okerode a/S. erschienen: **Polkand, Blumenprobe**, geb. 7 1/2 Gr. **Jugendconomie**, billiges Kochb. 12 1/2 Gr.

Bei A. Sorro in Okerode a/S. erschienen: **Polkand, Blumenprobe**, geb. 7 1/2 Gr. **Jugendconomie**, billiges Kochb. 12 1/2 Gr.

Bei A. Sorro in Okerode a/S. erschienen: **Polkand, Blumenprobe**, geb. 7 1/2 Gr. **Jugendconomie**, billiges Kochb. 12 1/2 Gr.

Bei A. Sorro in Okerode a/S. erschienen: **Polkand, Blumenprobe**, geb. 7 1/2 Gr. **Jugendconomie**, billiges Kochb. 12 1/2 Gr.

Bei A. Sorro in Okerode a/S. erschienen: **Polkand, Blumenprobe**, geb. 7 1/2 Gr. **Jugendconomie**, billiges Kochb. 12 1/2 Gr.

Bei A. Sorro in Okerode a/S. erschienen: **Polkand, Blumenprobe**, geb. 7 1/2 Gr. **Jugendconomie**, billiges Kochb. 12 1/2 Gr.

Bei A. Sorro in Okerode a/S. erschienen: **Polkand, Blumenprobe**, geb. 7 1/2 Gr. **Jugendconomie**, billiges Kochb. 12 1/2 Gr.

Bei A. Sorro in Okerode a/S. erschienen: **Polkand, Blumenprobe**, geb. 7 1/2 Gr. **Jugendconomie**, billiges Kochb. 12 1/2 Gr.

Bei A. Sorro in Okerode a/S. erschienen: **Polkand, Blumenprobe**, geb. 7 1/2 Gr. **Jugendconomie**, billiges Kochb. 12 1/2 Gr.

Bei A. Sorro in Okerode a/S. erschienen: **Polkand, Blumenprobe**, geb. 7 1/2 Gr. **Jugendconomie**, billiges Kochb. 12 1/2 Gr.

Bei A. Sorro in Okerode a/S. erschienen: **Polkand, Blumenprobe**, geb. 7 1/2 Gr. **Jugendconomie**, billiges Kochb. 12 1/2 Gr.

Bei A. Sorro in Okerode a/S. erschienen: **Polkand, Blumenprobe**, geb. 7 1/2 Gr. **Jugendconomie**, billiges Kochb. 12 1/2 Gr.

Bei A. Sorro in Okerode a/S. erschienen: **Polkand, Blumenprobe**, geb. 7 1/2 Gr. **Jugendconomie**, billiges Kochb. 12 1/2 Gr.

Bei A. Sorro in Okerode a/S. erschienen: **Polkand, Blumenprobe**, geb. 7 1/2 Gr. **Jugendconomie**, billiges Kochb. 12 1/2 Gr.

Bei A. Sorro in Okerode a/S. erschienen: **Polkand, Blumenprobe**, geb. 7 1/2 Gr. **Jugendconomie**, billiges Kochb. 12 1/2 Gr.

Bei A. Sorro in Okerode a/S. erschienen: **Polkand, Blumenprobe**, geb. 7 1/2 Gr. **Jugendconomie**, billiges Kochb. 12 1/2 Gr.

Bei A. Sorro in Okerode a/S. erschienen: **Polkand, Blumenprobe**, geb. 7 1/2 Gr. **Jugendconomie**, billiges Kochb. 12 1/2 Gr.

Bei A. Sorro in Okerode a/S. erschienen: **Polkand, Blumenprobe**, geb. 7 1/2 Gr. **Jugendconomie**, billiges Kochb. 12 1/2 Gr.

Für Kleidermacher!

H. Klemm's Handbuch der

Bekleidungslehre für Civil, Militär u. Marine. 30. Auflage mit über 1200 Zeichnungen 3 Thlr.

H. Klemm's „Neuere Schule d. Damen Schneidererei“ mit 12 Tafeln u. gegen 300 Figuren nebst Nebentafeln-Schema nur 2 Thlr. Dresden, G. Klemm's Verlag.

„Neue Zeitung für die elegante Welt“, jährlich 48 Hefte Modetupfer u. jährliche Schnittmuster 50 Thlr. pr. Quartal.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, Postanstalten und von den Verlegern **H. Klemm & Schmidt**, Exposition der Europ. Modenztg., Dresden, Nordstrasse 32.

Heiligenschriftliche Handbücher mit zahlreichen Abbildungen, in 7 Bänden à nur 1/2 Thlr., deren jeder selbstständig eine gewisse Krankheitsgruppe beschreibend — Unterleibsbeschwerden — Struella Schwächen — Störungen der Blutzirkulation — Unterleibsbeschwerden — Orthopädische Gebrechen — Nerven- und Muskelstörungen — sowie deren rationelle Heilung mittels Gymnastik ausführlich behandelt. [2166] Dresden, Schrag'sche Verlags-Anst.

Heiligenschriftliche Handbücher mit zahlreichen Abbildungen, in 7 Bänden à nur 1/2 Thlr., deren jeder selbstständig eine gewisse Krankheitsgruppe beschreibend — Unterleibsbeschwerden — Struella Schwächen — Störungen der Blutzirkulation — Unterleibsbeschwerden — Orthopädische Gebrechen — Nerven- und Muskelstörungen — sowie deren rationelle Heilung mittels Gymnastik ausführlich behandelt. [2166] Dresden, Schrag'sche Verlags-Anst.

Heiligenschriftliche Handbücher mit zahlreichen Abbildungen, in 7 Bänden à nur 1/2 Thlr., deren jeder selbstständig eine gewisse Krankheitsgruppe beschreibend — Unterleibsbeschwerden — Struella Schwächen — Störungen der Blutzirkulation — Unterleibsbeschwerden — Orthopädische Gebrechen — Nerven- und Muskelstörungen — sowie deren rationelle Heilung mittels Gymnastik ausführlich behandelt. [2166] Dresden, Schrag'sche Verlags-Anst.

Heiligenschriftliche Handbücher mit zahlreichen Abbildungen, in 7 Bänden à nur 1/2 Thlr., deren jeder selbstständig eine gewisse Krankheitsgruppe beschreibend — Unterleibsbeschwerden — Struella Schwächen — Störungen der Blutzirkulation — Unterleibsbeschwerden — Orthopädische Gebrechen — Nerven- und Muskelstörungen — sowie deren rationelle Heilung mittels Gymnastik ausführlich behandelt. [2166] Dresden, Schrag'sche Verlags-Anst.

Heiligenschriftliche Handbücher mit zahlreichen Abbildungen, in 7 Bänden à nur 1/2 Thlr., deren jeder selbstständig eine gewisse Krankheitsgruppe beschreibend — Unterleibsbeschwerden — Struella Schwächen — Störungen der Blutzirkulation — Unterleibsbeschwerden — Orthopädische Gebrechen — Nerven- und Muskelstörungen — sowie deren rationelle Heilung mittels Gymnastik ausführlich behandelt. [2166] Dresden, Schrag'sche Verlags-Anst.

Heiligenschriftliche Handbücher mit zahlreichen Abbildungen, in 7 Bänden à nur 1/2 Thlr., deren jeder selbstständig eine gewisse Krankheitsgruppe beschreibend — Unterleibsbeschwerden — Struella Schwächen — Störungen der Blutzirkulation — Unterleibsbeschwerden — Orthopädische Gebrechen — Nerven- und Muskelstörungen — sowie deren rationelle Heilung mittels Gymnastik ausführlich behandelt. [2166] Dresden, Schrag'sche Verlags-Anst.

Heiligenschriftliche Handbücher mit zahlreichen Abbildungen, in 7 Bänden à nur 1/2 Thlr., deren jeder selbstständig eine gewisse Krankheitsgruppe beschreibend — Unterleibsbeschwerden — Struella Schwächen — Störungen der Blutzirkulation — Unterleibsbeschwerden — Orthopädische Gebrechen — Nerven- und Muskelstörungen — sowie deren rationelle Heilung mittels Gymnastik ausführlich behandelt. [2166] Dresden, Schrag'sche Verlags-Anst.

Heiligenschriftliche Handbücher mit zahlreichen Abbildungen, in 7 Bänden à nur 1/2 Thlr., deren jeder selbstständig eine gewisse Krankheitsgruppe beschreibend — Unterleibsbeschwerden — Struella Schwächen — Störungen der Blutzirkulation — Unterleibsbeschwerden — Orthopädische Gebrechen — Nerven- und Muskelstörungen — sowie deren rationelle Heilung mittels Gymnastik ausführlich behandelt. [2166] Dresden, Schrag'sche Verlags-Anst.

Heiligenschriftliche Handbücher mit zahlreichen Abbildungen, in 7 Bänden à nur 1/2 Thlr., deren jeder selbstständig eine gewisse Krankheitsgruppe beschreibend — Unterleibsbeschwerden — Struella Schwächen — Störungen der Blutzirkulation — Unterleibsbeschwerden — Orthopädische Gebrechen — Nerven- und Muskelstörungen — sowie deren rationelle Heilung mittels Gymnastik ausführlich behandelt. [2166] Dresden, Schrag'sche Verlags-Anst.

Heiligenschriftliche Handbücher mit zahlreichen Abbildungen, in 7 Bänden à nur 1/2 Thlr., deren jeder selbstständig eine gewisse Krankheitsgruppe beschreibend — Unterleibsbeschwerden — Struella Schwächen — Störungen der Blutzirkulation — Unterleibsbeschwerden — Orthopädische Gebrechen — Nerven- und Muskelstörungen — sowie deren rationelle Heilung mittels Gymnastik ausführlich behandelt. [2166] Dresden, Schrag'sche Verlags-Anst.

Heiligenschriftliche Handbücher mit zahlreichen Abbildungen, in 7 Bänden à nur 1/2 Thlr., deren jeder selbstständig eine gewisse Krankheitsgruppe beschreibend — Unterleibsbeschwerden — Struella Schwächen — Störungen der Blutzirkulation — Unterleibsbeschwerden — Orthopädische Gebrechen — Nerven- und Muskelstörungen — sowie deren rationelle Heilung mittels Gymnastik ausführlich behandelt. [2166] Dresden, Schrag'sche Verlags-Anst.

Heiligenschriftliche Handbücher mit zahlreichen Abbildungen, in 7 Bänden à nur 1/2 Thlr., deren jeder selbstständig eine gewisse Krankheitsgruppe beschreibend — Unterleibsbeschwerden — Struella Schwächen — Störungen der Blutzirkulation — Unterleibsbeschwerden — Orthopädische Gebrechen — Nerven- und Muskelstörungen — sowie deren rationelle Heilung mittels Gymnastik ausführlich behandelt. [2166] Dresden, Schrag'sche Verlags-Anst.

Heiligenschriftliche Handbücher mit zahlreichen Abbildungen, in 7 Bänden à nur 1/2 Thlr., deren jeder selbstständig eine gewisse Krankheitsgruppe beschreibend — Unterleibsbeschwerden — Struella Schwächen — Störungen der Blutzirkulation — Unterleibsbeschwerden — Orthopädische Gebrechen — Nerven- und Muskelstörungen — sowie deren rationelle Heilung mittels Gymnastik ausführlich behandelt. [2166] Dresden, Schrag'sche Verlags-Anst.

Heiligenschriftliche Handbücher mit zahlreichen Abbildungen, in 7 Bänden à nur 1/2 Thlr., deren jeder selbstständig eine gewisse Krankheitsgruppe beschreibend — Unterleibsbeschwerden — Struella Schwächen — Störungen der Blutzirkulation — Unterleibsbeschwerden — Orthopädische Gebrechen — Nerven- und Muskelstörungen — sowie deren rationelle Heilung mittels Gymnastik ausführlich behandelt. [2166] Dresden, Schrag'sche Verlags-Anst.

Heiligenschriftliche Handbücher mit zahlreichen Abbildungen, in 7 Bänden à nur 1/2 Thlr., deren jeder selbstständig eine gewisse Krankheitsgruppe beschreibend — Unterleibsbeschwerden — Struella Schwächen — Störungen der Blutzirkulation — Unterleibsbeschwerden — Orthopädische Gebrechen — Nerven- und Muskelstörungen — sowie deren rationelle Heilung mittels Gymnastik ausführlich behandelt. [2166] Dresden, Schrag'sche Verlags-Anst.

Heiligenschriftliche Handbücher mit zahlreichen Abbildungen, in 7 Bänden à nur 1/2 Thlr., deren jeder selbstständig eine gewisse Krankheitsgruppe beschreibend — Unterleibsbeschwerden — Struella Schwächen — Störungen der Blutzirkulation — Unterleibsbeschwerden — Orthopädische Gebrechen — Nerven- und Muskelstörungen — sowie deren rationelle Heilung mittels Gymnastik ausführlich behandelt. [2166] Dresden, Schrag'sche Verlags-Anst.

Heiligenschriftliche Handbücher mit zahlreichen Abbildungen, in 7 Bänden à nur 1/2 Thlr., deren jeder selbstständig eine gewisse Krankheitsgruppe beschreibend — Unterleibsbeschwerden — Struella Schwächen — Störungen der Blutzirkulation — Unterleibsbeschwerden — Orthopädische Gebrechen — Nerven- und Muskelstörungen — sowie deren rationelle Heilung mittels Gymnastik ausführlich behandelt. [2166] Dresden, Schrag'sche Verlags-Anst.

Heiligenschriftliche Handbücher mit zahlreichen Abbildungen, in 7 Bänden à nur 1/2 Thlr., deren jeder selbstständig eine gewisse Krankheitsgruppe beschreibend — Unterleibsbeschwerden — Struella Schwächen — Störungen der Blutzirkulation — Unterleibsbeschwerden — Orthopädische Gebrechen — Nerven- und Muskelstörungen — sowie deren rationelle Heilung mittels Gymnastik ausführlich behandelt. [2166] Dresden, Schrag'sche Verlags-Anst.

Heiligenschriftliche Handbücher mit zahlreichen Abbildungen, in 7 Bänden à nur 1/2 Thlr., deren jeder selbstständig eine gewisse Krankheitsgruppe beschreibend — Unterleibsbeschwerden — Struella Schwächen — Störungen der Blutzirkulation — Unterleibsbeschwerden — Orthopädische Gebrechen — Nerven- und Muskelstörungen — sowie deren rationelle Heilung mittels Gymnastik ausführlich behandelt. [2166] Dresden, Schrag'sche Verlags-Anst.

Heiligenschriftliche Handbücher mit zahlreichen Abbildungen, in 7 Bänden à nur 1/2 Thlr., deren jeder selbstständig eine gewisse Krankheitsgruppe beschreibend — Unterleibsbeschwerden — Struella Schwächen — Störungen der Blutzirkulation — Unterleibsbeschwerden — Orthopädische Gebrechen — Nerven- und Muskelstörungen — sowie deren rationelle Heilung mittels Gymnastik ausführlich behandelt. [2166] Dresden, Schrag'sche Verlags-Anst.

Heiligenschriftliche Handbücher mit zahlreichen Abbildungen, in 7 Bänden à nur 1/2 Thlr., deren jeder selbstständig eine gewisse Krankheitsgruppe beschreibend — Unterleibsbeschwerden — Struella Schwächen — Störungen der Blutzirkulation — Unterleibsbeschwerden — Orthopädische Gebrechen — Nerven- und Muskelstörungen — sowie deren rationelle Heilung mittels Gymnastik ausführlich behandelt. [2166] Dresden, Schrag'sche Verlags-Anst.

Heiligenschriftliche Handbücher mit zahlreichen Abbildungen, in 7 Bänden à nur 1/2 Thlr., deren jeder selbstständig eine gewisse Krankheitsgruppe beschreibend — Unterleibsbeschwerden — Struella Schwächen — Störungen der Blutzirkulation — Unterleibsbeschwerden — Orthopädische Gebrechen — Nerven- und Muskelstörungen — sowie deren rationelle Heilung mittels Gymnastik ausführlich behandelt. [2166] Dresden, Schrag'sche Verlags-Anst.

Heiligenschriftliche Handbücher mit zahlreichen Abbildungen, in 7 Bänden à nur 1/2 Thlr., deren jeder selbstständig eine gewisse Krankheitsgruppe beschreibend — Unterleibsbeschwerden — Struella Schwächen — Störungen der Blutzirkulation — Unterleibsbeschwerden — Orthopädische Gebrechen — Nerven- und Muskelstörungen — sowie deren rationelle Heilung mittels Gymnastik ausführlich behandelt. [2166] Dresden, Schrag'sche Verlags-Anst.

Heiligenschriftliche Handbücher mit zahlreichen Abbildungen, in 7 Bänden à nur 1/2 Thlr., deren jeder selbstständig eine gewisse Krankheitsgruppe beschreibend — Unterleibsbeschwerden — Struella Schwächen — Störungen der Blutzirkulation — Unterleibsbeschwerden — Orthopädische Gebrechen — Nerven- und Muskelstörungen — sowie deren rationelle Heilung mittels Gymnastik ausführlich behandelt. [2166] Dresden, Schrag'sche Verlags-Anst.

Heiligenschriftliche Handbücher mit zahlreichen Abbildungen, in 7 Bänden à nur 1/2 Thlr., deren jeder selbstständig eine gewisse Krankheitsgruppe beschreibend — Unterleibsbeschwerden — Struella Schwächen — Störungen der Blutzirkulation — Unterleibsbeschwerden — Orthopädische Gebrechen — Nerven- und Muskelstörungen — sowie deren rationelle Heilung mittels Gymnastik ausführlich behandelt. [2166] Dresden, Schrag'sche Verlags-Anst.

Heiligenschriftliche Handbücher mit zahlreichen Abbildungen, in 7 Bänden à nur 1/2 Thlr., deren jeder selbstständig eine gewisse Krankheitsgruppe beschreibend — Unterleibsbeschwerden — Struella Schwächen — Störungen der Blutzirkulation — Unterleibsbeschwerden — Orthopädische Gebrechen — Nerven- und Muskelstörungen — sowie deren rationelle Heilung mittels Gymnastik ausführlich behandelt. [2166] Dresden, Schrag'sche Verlags-Anst.

Curort Augustusbad b. Radeberg

an der Sächsl.-Sächs. Eisenbahn (1 Stunde von Dresden).

Altenwälder Staßfurt, Moorwälder, Milch- und Mostkur, Hervorragende Wirksamkeit bei Rheumatismus, Scrophulose, chronischer Niere, Nervenleiden und Hautkrankheiten, speciell bei Anomalien des weiblichen Geschlechts-Systems.

Verordnet Dr. Dommer, Ritter etc. Herrliche Lage, wunderschöner Thal mit großem Waldpark. Poststation, Omnibus- und Droschken-Verbindung mit allen Eisenbahnstationen. Täglich zwei Concerte von der Kapelle.

200 Logierzimmer zu den verschiedensten Preisen. — Prospekte und nähere Auskunft bei der **Bade-Verwaltung** daselbst.

Die Papierwäsche-Fabrik von **Mey & Edlich** in Leipzig, Neumarkt Nr. 9.

fabricirt allein die berühmte Gray'sche amerikanische modifizierte Papierwäsche und gibt Bierdeckeldecken hohen Habitus. Preis-Courant wird auf triftige Verlangen franco und gratis zugesandt.

Papier-Wäsche-Fabrik Mey & Edlich, Leipzig.

Die nun patentirten und prämiirten **Patentbandsägen** für Faser-, Hand- und Dampftrieb haben sich durch einfach praktische Bauart, bequeme Handhabung u. bisher unübertroffene Leistungsfähigkeit bereits den Weg in die fernsten Länder geholt.

Braunschweig, **Heckner & Co.** Frankfurter Str. 7.

Attest. Ihre Patentbandsäge leistet mir wesentliche Dienste, Meins 3 Lehrlinge schneiden damit in 8 Arbeitstunden 150 Stück sauber geschwiffene 10 Ctm. starke Salontischlatten, also speciell bei dieser Arbeit das 12fache sonstiger Leistung.

Ed. Sellinger, Salontischlerei. [2134] Wien, Meidling, Franzensgraben 24.

Esuchen erziehen u. ist in allen Buchhandlungen vorräthig: **Die Landwirthschaftliche Arbeiterfrage.** Von **Dr. William Vöbe.** Preis 12 Groschen. [2170]

Zur Geschichte der **Staatsforstwirtschaftslehre** im neunzehnten Jahrhundert. Von **August Bernhardt.** Königl. Preuss. Forstmeister. Preis 6 Groschen. Verlag von **Heinrich Schmidt** in Leipzig, Buchhandl. f. Forst- u. Landwirthschaft.

Paris, Verzeilung ausl. Waaren billig b. **Jacques Zehausen, Exped. Comm.** (besonders zweckwürdig).

Hermann Erfurth, Maschinenbau- u. Cigarren-Fabrik, Felmlitzstrasse in Sachsen.

Hermann Erfurth, Maschinenbau- u. Cigarren-Fabrik, Felmlitzstrasse in Sachsen.

Hermann Erfurth, Maschinenbau- u. Cigarren-Fabrik, Felmlitzstrasse in Sachsen.

Hermann Erfurth, Maschinenbau- u. Cigarren-Fabrik, Felmlitzstrasse in Sachsen.

Hermann Erfurth, Maschinenbau- u. Cigarren-Fabrik, Felmlitzstrasse in Sachsen.

Hermann Erfurth, Maschinenbau- u. Cigarren-Fabrik, Felmlitzstrasse in Sachsen.

Hermann Erfurth, Maschinenbau- u. Cigarren-Fabrik, Felmlitzstrasse in Sachsen.

Hermann Erfurth, Maschinenbau- u. Cigarren-Fabrik, Felmlitzstrasse in Sachsen.

Hermann Erfurth, Maschinenbau- u. Cigarren-Fabrik, Felmlitzstrasse in Sachsen.

Hermann Erfurth, Maschinenbau- u. Cigarren-Fabrik, Felmlitzstrasse in Sachsen.

Hermann Erfurth, Maschinenbau- u. Cigarren-Fabrik, Felmlitzstrasse in Sachsen.

Hermann Erfurth, Maschinenbau- u. Cigarren-Fabrik, Felmlitzstrasse in Sachsen.

Hermann Erfurth, Maschinenbau- u. Cigarren-Fabrik, Felmlitzstrasse in Sachsen.

Hermann Erfurth, Maschinenbau- u. Cigarren-Fabrik, Felmlitzstrasse in Sachsen.

Hermann Erfurth, Maschinenbau- u. Cigarren-Fabrik, Felmlitzstrasse in Sachsen.

Hermann Erfurth, Maschinenbau- u. Cigarren-Fabrik, Felmlitzstrasse in Sachsen.

Hermann Erfurth, Maschinenbau- u. Cigarren-Fabrik, Felmlitzstrasse in Sachsen.

Die 2. und 3. Seite gef. Beachtung empfohlen.

Liebig Company's Fleisch-Extract
aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

Höchste Auszeichnungen bei den Ausstellungen
Paris 1867 — Havre 1868 — Amsterdam 1869
Moskau 1872 — Lyon 1872 — Paris 1872.

Nur ächt wenn jeder Topf untenstehende Unterschriften trägt und auf der Etiquette der Name J. v. LIEBIG in blauer Farbe aufgedruckt ist.

J. Liebig
Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft
Herren Brückner, Lampe & Co. in Leipzig.

Cholera!!!

Soeben ist im Verlage von G. Hermann in Leipzig erschienen und in der Verlagsanstalt in Leipzig, Duerstraße 28, sowie in allen Sortiments-Buchhandlungen des In- und Auslandes vorräthig:

die stark vermehrte u. gänzlich umgearbeitete
28. Auflage

des Werkes:
Die
einzig wahre Naturheilkraft
des vegetabilischen Heilsystems
oder
der beste und kürzeste Weg
zur sicheren Heilung

aller inneren und äußeren Krankheiten,
welche ihren Ursprung in der Verdorbenheit des Blutes
und der Körperäfte haben;
nebst

zahlreichen praktischen Bemerkungen
für Leidende, welche gesund werden und es bleiben wollen,
sowie für Gefunde zum einfachen und doch sicheren Schutz
gegen epidemische oder schon beginnende Krankheiten.

Nach den Principien des
Dr. Le Roi
dargestellt
und mit Angabe der Behandlung jeder
einzelnen Krankheit versehen
von
Gustav Hermann.

28. stark vermehrte u. gänzlich umgearbeitete Orig.-Ausgabe.
13 1/2 Bogen groß Octav. VIII und 200 Seiten.
Preis: broschirt 20 Sgr.

In allen Theilen der Erde, so weit die Gessittung reicht, segnen bereits Millionen das **Dr. Le Roi'sche Kräuter-Heilsystem**, und Tausende fanden durch dasselbe selbst da noch Gesundheit und Frohsinn wieder, wo die Verzweiflung bereits Platz greifen wollte. Jeder, dem an der Herstellung und Erhaltung seiner Gesundheit gelegen ist, möge sich mit den klar und überzeugend dargelegten Wahrheiten dieses neu bearbeiteten Werkes bekannt machen.

Der Verfasser hat in dieser neuen (28.) Auflage einen reichhaltigen Schatz 30jähriger praktischer Erfahrungen niedergelegt.

Einen Prospect über ein bewährtes Verfahren gegen Flechten sendet bei genauer brieflicher Mittheilung
C. A. Gabler, Apoth., Arnstein a. Würzb.

Epilepsie.
Fallsucht und Krämpfe bezieht sich in kurzer Zeit radikal, wenn die Leiden auch noch so veraltet u. hartnäckig sind, ebenso
Selbstsucht und Bleichsucht
ohne nachtheilige Folgen. Honorar 2 Thlr. Alles Erforderliche gratis.
J. Jacoby, Chem., Spittelmarkt 5, Berlin. Sprecht. 2-4 Uhr. [2129]

Haut- und sexuelle Krankheiten 2157

Jeder Art heilt gründlich in 3-5 Tagen
Special-Arzt Dr. Helmsen, Berlin, Hegelplatz 1. Auswärt. briefl. Erfolg wird garant. ev. Gold zurückgezahlt.
Stotternde [1900]
werden schriftlich sicher geheilt durch
W. Meyenberg,
Burgsteinfurt in Westfalen.
Flechten jeder Art bezieht u. garantiert für Erfolg L. v. v. Klausner, Dresden, Landhausstr. 19. (Briefe 8. franco.) [2133]

In der Ernst'schen Buchhandlung in Quedlinburg ist erschienen u. durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
(Selbstverfertigung aller Arten Karteten.)

Der Luftfeuerwerker,

oder gründliche Anweisung zur Luftfeuerwerkerei, als Schwärmer, Raketen, Feuerkugeln, bengalische Flammen, Feueräder und Romanenschäfte.
Von A. Loben. 15 Bgr.
Der Text ist noch mit 30 Abbildungen, wie auch einer Anleitung zum Verarbeiten eines vollständigen Feuerwerks erweitert.

(Der Belehrung über den Gartenbau.)

Der populäre Gartenfreund

enthält 150 Anweisungen zum Gartenbau, zur Anlegung von Treibhäusern, zur Blumen- und Gemüsepflanzung, 50 Geheimnisse zur Gartenwirtschaft, 32 Mittel zur Vertilgung schädlicher Insekten u. einem Gartenkalender.
Von Fr. Schmidt und Herzog.
Gebundene. Kauf. 25 Bgr. [2111]

LEIPZIG. MAPIAN-BENNEWITZ
PAPIER-WAAREN.
608 ARTIKEL.

Zur Bierbrauer u. Destillateure.
Fassbünde in allen beliebigen Größen & Längen 1 Thlr. 30 Bgr. werden schnell u. künstlich geliefert von Ernst Meisch, Fassbündefabrikant in Seyer. [2102]

Russische Obst-Schalen

in allen Größen zu Originalpreisen von 3-18 Sgr. pr. Stück. Muster gegen Nachnahme bei Moravia Villetto, 2164. Berlin u. St. Petersburg.

Dr. Gräfo's Augenwasser

hat bisher unstrittig die grössten Erfolge errungen, denn es sind bis jetzt Tausende von Augenkranken jeder Art durch dieses so wohlberühmte Präparat, selbst in den veraltetsten Fällen, vollständig geheilt worden, wüßten Anerkennung vorliegen. Echt nur zu beziehen in Originalflaschen nebst Gebrauchsanweisung à 1 Thlr. excl. Verpackung durch L. Roth in Berlin, Friedrichstrasse 94, 1 Tr. [2115]

Die Gesundheit ist das höchste Gut des Menschen.
Linderung, Rettung, Gesundheit für Alle!
Über seinen Körper kauft, geht an mancher Stelle vorbei.
Ehren.

Die Paraischen Klostermittel

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie direct unter Kreuzband
in ihrer legendären Wirkung auf den menschlichen Organismus in allen erdenklichen Krankheitsfällen von P. Dr. Chorwy, U. d. Engl. 1. Duisburg a. Rh. Preis 5 Sgr.
gegen Anwendung v. 5 Sgr. in Weichmarlen durch die Verlagshandlung v. C. Wintermeyer 1. Duisburg a. Rh.

Erhaltung der Jugend.
Gesundheit u. Kraft dem Mann.
Linderung und Heilung dem Greise.

Sichre dauernde Hilfe bei Schwächezuständen.

Prospect gratis. J. G. Müller, 1945. Unterlärcheim, Bärteimb.
Die langjährig bewährte Müller'sche Heilfalsche gegen Flechten, Schwinden, sog. alte Schäden, Salzflüsse u. dergl. versendet stets frisch bereitet à Dutzend 12 Sgr. incl. Verpackung die [2172] Apotheker zu Braunschweig (Neuß 8. 2.)

Für Krampfleidende!

Im Selbstverlage des Verf. erschien:
Eine „Anweisung, die [1755]

Epilepsie (Fallsucht, Krämpfe)

durch ein seit 12 Jahren bewährtes nicht medicin. Universal-Gesundheitsmittel binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben vom Erfinder Fr. A. Guante, Fabrik-Besitzer zu Warendorf in Westfalen, welche gleichzeitig zahlreiche, theils amtlich constatirte resp. eidlich-erhärtete Attesten, Dankgesandtschaften von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält; wird auf directe franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt. 1906

Erste deutsche Tageszeitung für Metz-Lothringen.

Mezer Zeitung.

Verlag der Gebr. Lang in Metz.
Preis: vierteljährlich 1 Thlr. 10 Sgr. incl. Postaufschlag.
Inserate pro Petichelle 1 1/2 Sgr.

Weitaus die verbreitetste Zeitung in Metz. [2064]

Soeben erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig:

Brennerei-Erfahrungen [2030]

aus 35 Brennperioden,
die Quintessenz der Brauntweinbrennerei mit besonderer Berücksichtigung der verschiedenen Gestein- und Lokalverhältnisse in Deutschland und Oesterreich

von August Hamilton.
5., gänzlich umgearbeitete u. verbesserte Auflage.
30 Bogen Text mit Abbildungen. Preis 2 Thaler 15 Groschen.
Leipzig, 1873. Verlag von Heinrich Schmidt.

Der durch seine langjährige Thätigkeit in diesem Fache rühmlichst bekannte Verfasser hat in dieser neuen Auflage seine reichen Erfahrungen aus 35 Brennperioden niedergelegt. Das Buch behandelt in 6 Abtheilungen die ganze Brauntweinbrennerei wie folgt: 1) Von den Kartoffeln. 2) Vom Kartoffel- und Getreidebrenner. 3) Vom Saccharometer. 4) Vom Thermometer. 5) Brennerei-Geräthschaften. 6) Vom Waag. 7) Vom Waage u. Gährungsprozess. 8) Von dem Destillationsprozess der reinen Waage. Das instructiv abgefaßte Inhalts-Verzeichniß (30 Seiten umfassend) ist in allen Buchhandlungen gratis zu haben.

Die Firmen-, Metall- & Glasbuchstaben-Fabrik

von **Nicolaus & Littmann**
empfehlen sich zur eleganten Ausführung von Firmen in allen Sprachen, Glaseschildern in Gold, Silber, Perlmutter und Transparenten; Glas- und Pralgholz, Fenster-Porscher, Schaufenster-Konstruktion, überhaupt allen in dieses Gebiet gehörenden Gegenständen.
Berlin, Stralauer Brücke Nr. 5. [133]

Prima Veroneser und Mailänder Salami
verkauft gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages à 2 Bogen 25 C. pr. Pfd. 105] **J. G. Zieger in Luzern (Schweiz).**

Schlosserei von Aug. Reinboth in Guntzsch
(Gartenstrasse Nr. 190) empfiehlt sich zur Anfertigung eiserner Gewächshäuser mit Dampf- und Wasserheizung, sowie Thüren, Fenster, Verandas, Gitter u. aller in dies Fach einfall. Arbeiten unter Zusicherung prompter u. bill. Bedienung. [2103]

Ventilator-Feldschmieden
solidester Construction

in allen Größen von 35 Thlr. an fertigen
Rössemann & Kühnemann
Berlin, Gartenstrasse 21. [1833]

Neue, höchst werthvolle und interessante Erfindung,
mit welcher pro Woche ohne Betriebskapital u. mit leichter Mühe 6-8 Thlr. verdient werden können; zur Ausfübrung für Männer u. Frauen geeignet; verleiht gegen franco-Einsendung von 1 Thlr. in einer leichtfertigen schriftlichen Abhandlung und garantirt für sofortigen guten Erfolg. Das nöthige Werthzeug, welches nach meiner Angabe an allen Orten leicht angefertigt werden kann, kostet ca. 1/2 Thlr. Briefe Anfragen bleiben unbeantwortet. Adresse: J. Müller, Knüttlen-Platz (Sant. Bärth), Schweiz. [2155]

Gute Tinte von Paul Strebel, Gera.
Mehr als 600 St. Wiener Flügel von 200 Thlr. Pariser Pianinos v. 190 Thlr. Depot d. amerik. Harmoniums, 2spiel. von 150 Thlr., Piano Quater, bei Bernhard Kohn in Wien, 2186] Stadt, Bäckersstrasse 20.

Die Kahlholz
20-50%, mehr Robie gibt, leigt um 100 St. Jos. Erlach bei Billaß (Oesterr.)

Association.

Zur Ausdehnung eines bestehenden oder Stabirung eines neuen größeren photographischen Geschäftes wird von einem praktisch u. theoretisch erfahrenen, seit 15 Jahren selbstständig arbeitenden Photographen zugleich tüchtiger Geschäftsmann (bertheilbar), ein Associe, dem die Gelegenheit, das Geschäft zu erlernen, geboten ist, oder ein stiller Theilhaber mit hundertenden hundert Capital gesucht. Einmalig gekommene Hoffnungen bieten ihre Offerten mit Angabe des zur Disposition stehenden Capitals franco unter H. J. 678, an die Annoncen-Expeditio von G. A. Daus & Co. in Frankfurt a. M. gelangen zu lassen. (5457) [2191] werden gegen hohe Provision gesucht. Sich zu wenden an die Exped. d. Bl. [1654]

Bandwurm

entferne ich mit dem Kopfe u. ohne nachtheilige Folgen
in 2 Stunden radikal!
Kur 1 1/2 Thlr., das dazu Erforderliche gratis. J. Jacoby, Chemiker, Berlin, Spittelk. 5. Sprecht. 2-4.

Jungen Damen, [871]

welche sich veranlaßt fühlen, eine Zeit lang in Zurückgezogenheit zuzubringen, sicher ein älterer verheiratheter Arzt auf dem Lande Heberolle Behandlung und strengste Verschwiegenheit zu. R. R. R. poste restante frei Weimar.

Inseraten-Sammler

Unterleibs-Bruchleidende
finden in der durchaus unschädlich wirkenden Bruchsalbe von G. Sturznegger in Berlin, Schwedl., ein überraschendes Heilmittel. Preis pr. Topf 1 1/2 Thlr. — Jeugnisse u. Dankschreiben von Geheilten werden hier keine angeführt, weil solche zahlreich bei der Gebrauchsanweisung enthalten sind. — Zu beziehen sowohl durch G. Sturznegger selbst, als durch folgende Niederlagen: in Dresden: Spalholz & Bley, Droguisten; in Berlin: A. Günther, zur Koenigs-Apothek, Jerusalem'sche Straße 16, und A. Burekhardt, Apotheker, alte Jakobstraße 45 A. [2114]

Von bedeutenden Autoritäten empfohlen! — Erste Lieferung gratis!
Internationales Wörterbuch der Pflanzennamen
 in lateinischer, deutscher, englischer und französischer Sprache.
 Zum Gebrauche für Lehrer, Pharmaceuten, Mediciner, Drogisten, Handelsgärtner etc.
 von **Dr. W. Ulrich.**
 Die bedeutendsten Autoritäten, sowie die renomirtesten Zeitschriften haben sich in der vortheilhaftesten Weise über die vortreffliche Zusammenstellung und den praktischen Werth des einzig in seiner Art dastehenden Werkes ausgesprochen! — Dasselbe kann in 8 Lieferungen à 7½ Groschen oder in 1 Band à 2 Thaler bezogen werden. [2071]
 Die erste Lieferung ist in allen Buchhandlungen gratis zu haben. Verlag von Heinrich Schmidt in Leipzig.

Alle Gegenstände der Marmor-, Granit- u. Schiefer-Fabrikation für Bauten u. Bildhauerei, sowie fertige Grabmonumente liefert aus 9 verschied. Marmorarten u. **A. Dressel,** Marmorwerk Döschnitz bei Schwarzburg. [2160]

Umsonst erhält man los die reichhaltige **Muster-Collection** von **Damen-Aleiderkoffen** in der **Modewaren-Niederlage** **Adolf Hamburgers** **FRIST. Horngasse 1.** Auf Wunsch ebenfalls pr. Post franco! [1649]



Der Berliner Spediteur-Verein, Actien-Gesellschaft in Berlin,
 durch Vereinigung der Firma Moreau Vallette, Königl. Hof-Spediteur, R. Bergemann & Co., Königl. Hof-Spediteure, Arnheim, Isaac & Co., Rosenberg & Loewe, Herrmann Cohn & Co., Borchard & Sachs gebildet, empfiehlt sich unter den folgenden Bedingungen für alle in die Expeditions-Branchen einschlagenden Geschäfte. Unsere ausgedehnten Speicher auf dem Terrain des Berlin-Potsdamer-Wagbahnhofs, im unmittelbaren Anschluß an die Verbindungsbahn, gestatten uns die Gewährung besonders günstiger Preisabermäßigungen. [1800]

Von der Königl. Bayerischen Regierung zur Anschaffung empfohlen!
 Wichtig für alle Forstbesitzer, Waldbesitzer, landwirthschaftliche Vereine etc.
Forstliche Blätter.
 Zeitschrift für Forst- und Jagdwesen.
 Herausgegeben von **Julius Theodor Brunerl**, und **Dr. Ottomar Victor Leo,** Kgl. Forst- u. Jagdinspector in Trier, Privatdocent der Forstwissenschaft an der Universität d. h. Reichsforstvereins, der Forstakademie in Thorand.
 Neue Folge.
 Viele hervorragende Forstmänner und Gelehrte aus den verschiedensten Gegenden und Ländern haben ihre Mitwirkung der Zeitschrift zugesagt. Der erste Jahrgang, sowie die bis jetzt ausgegebenen Hefen geben den besten Beweis für die Reichhaltigkeit und Gediegenheit der Zeitschrift. Jeden ersten des Monats erscheint ein Heft von 4 Bogen Stärke in 4^o Format, je nach Bedarf mit Illustrationen. Man abonniert für 2 Thaler 10 Groschen halbjährlich bei jeder Buchhandlung und Postanstalt. Verlag von Heinrich Schmidt, Buchhandlung für Land- und Forstwirtschaft in Leipzig. [2070]

Vorzügliche patentirte [1649]
Luftheizungen
 zu allen möglichen Zwecken liefert **J. A. Reinhardt in Würzburg.** [1675]
Zwickau, HENTSCHEL & SCHULZ, Bankgeschäft, Ein- und Verkauf von Kohlen-Actien.
Franz Meyer Glanbach, Ein- u. Verkauf von Kohlenbau-Actien. [1633]

Wichtig für landwirthschaftliche Vereine etc.
 bequeme Orientierung über die Verhandlungen im Reichstage etc.
Georgika.
Monatsschrift für Landwirthschaft und einschlagende Wissenschaften.
 Unter Mitwirkung einer größeren Zahl von Sachgelehrten und Praktikern herausgegeben von **Dr. Karl Wirsing,** Professor für Landwirthschaft an der Universität zu Leipzig. IV. Jahrgang, 1873.
 Preis vierteljährlich 1 Thaler.
 Diese Zeitschrift bringt regelmäßig in Original-Artikeln, neben Abhandlungen aller Art, kritische Betrachtungen, Statistiken, Reichstags- und Landtags-Verhandlungen, Literaturberichte, Marktberichte, Correspondenzen etc. Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen Bestellungen an. Verlag von Heinrich Schmidt in Leipzig, Buchhandlung für Land- und Forstwirtschaft. [2067]

Habanna-Excerpta (Parben-Wurf) in tadelloser Qualität offerirt pr. Mille 22 Thlr. in ½ Originalkisten. Probebeutel franco zu Diensten. **Paul Hartmann, Magdeburg,** 2131 Breiter Weg Nr. 50.
Habanna-Cigarren a Mille 16, 18 und 20 Thlr., Habanna-Ausflug-Cigarren in Originalkisten à Mille 13 Thlr. [2143] **A. Gonschior, Breslau, Weidenstr. 22.**
Dresdner Bierkase pr. Schock 17 Sgr., Softkäse, Kämmelkäse pr. Ltr. 13 Thlr. empfiehlt incl. gegen Nachnahme [2054] **Reinhold Klingner in Dresden.**

J. D. Moritz Sohn, Gewerfabrikant in Leipzig, Gewölbe: Hohmann's Hof 31. Messenlager seit 1813:
 Werkzeuge, Salzsäuren sämmtlicher, zwischen der 12. und 13. Reihe, empfiehlt Gewehre aller Art so groß und so klein als einjähriger Garantie. Vorkünftig empfiehlt ich ganz neuartige Hinterladung- und Vorderladungsgewehre, welche hinsichtlich des einfachen Mechanismus u. hohen Schusses allen bis jetzt dagewesenen vorzuziehen sind. Abbildung und Beschreibung derselben befindet sich am 19. Juli in der „Illustrirten Zeitung“ Nr. 1568. [2175]

Erfinden 1860. [2178]
Van Buskirk's SOZODONT
 von Hall & Ruckel in New-York, aus werthvollen amerikanischen Pflanzen bereitet. Zum Reinigen und Bewahren der Zähne, zur Erhaltung des Zahneisens, zum Vertheilen überflüssigen Athems einzig in seiner Art u. unübertroffen. In eleganten Cartons, Tinctur und Pulver enthaltend, für ½ Jahr ausreichend, in allen wohlversesehenen Drogen-, Apotheken-, Parfümeriehandlungen u. 1 Thaler zu haben. Haupt-Depot für Sachsen, Mittel- und Süddeutschland bei **Bräuner, Lampe & Co., Leipzig.**

Hôtel Hochstein, Leipzig,
 Carolinenstrasse Nr. 3, vis à vis der Ankunfthalle der K. S. Westl. Staatsbahn, hält sein neu und komfortabel eingerichtetes Hôtel, verbunden mit Restaurant & Garten, einem gelehrten Publikum bestens empfohlen. **Louis Hochstein,** früher im „Grünen Baum“. [2127]

Glück auf!
Annonce. [1905]
 Reinblaue **Dachziegelsteine** in beliebiger Größe, von der Berg- und Baubehörde als gut anerkannt, empfiehlt in ganzen Wagonladungen der unterzeichneten Bergwerksbesitzer zu möglichen Preisen. **Simsburg a. d. Vahne, im April 1873.** **Jakob Unkelbach, Bergwerkböck.**

Hartmetall-Schriften. **Hartung & Co.,** Schriftgießerei und Gravir-Anstalt in Magdeburg halten den Herren Buchbinderbesitzern ihr Lager von Hartmetall-Schriften, welche durch ihre Dauerhaftigkeit u. Härte den bisher gebräuchtesten Schriften vorzuziehen sind u. sich allseitig bewährt haben, unter billiger Preisvermittlung bestens empfohlen. [2154]
Metall-Schablonen zum Einritzen etc. empfiehlt in allen Sorten u. fertigt nach Angabe zu den billigsten Preisen **Emil Sturm Jun.,** 2161 Ariebethal b. Waldheim i. S.
J. A. Schumann, Leipzig, Fabrik von Feuerwerkskörpern. Preis-Cour. gratis u. franco. [2139]

Amerikanisches natürliches [1906]
Vulcan-Maschinenöl, (paraffinirt, chemisch reines Schmiermittel, das dunkle Öl 12½ Thlr. pr. Ctr., das helle Spindelöl 14 Thlr.) in Originalkisten von 3 Ltr. Inhalt mit 17½ Ctr. Netto, jeft. In kleineren Quantitäten 15 Sgr. pr. Ctr. mehr. Agenten w. gesucht. **Moreau Vallette, Berlin.**
Oberchlejsche Steintohlen und Coals besser Qualität empfiehlt in billigen Preisen **W. Ambros, Steintohlen-Export u. Export-Gesellschaft, Ratowitz D.S.** Kleiner sauberer Eisenfuß, besonders für Rührmaschinen, sowie **schmiedbarer Guß** in bester Qualität, Schloßbreite u. Wagonbeschläge auf Lager. **L. Herrmann, Plagwitz-Leipzig.** [2161]

Zöpfe von reinen abgemessenen Haaren verfertigt nach ansehnlich 4, Elle lang u. 1 1/2 Zoll, 5, Elle lang u. 1 1/2 Zoll, 6, Elle lang u. 1 1/2 Zoll, u. s. w. 4-5 Zoll darf ein hübscher Zopf wegen. Etwas ausgekämmtes Haar genügt als Probe. Nichtconvenirenden falls bin ich zum Umtausch gern bereit. Alle Quastfedertreter werden bei mir elegant u. dauerhaft angefertigt. en gros — Preise billig — en detail. **Adolf Heinrich in Leipzig, Hohmann's Hof.** [2173]

„Deutsche Zeitung“
 in **Wien.**
Organ der Deutschen in Oesterreich.
 Die im Jahre 1871 von der deutschen Partei in Oesterreich gegründete „Deutsche Zeitung“ eröffnet am 1. August ein neues Abonnement.
 Die „Deutsche Zeitung“ ist ein deutsches, in politischer und volkswirtschaftlicher Beziehung unabhängiges Organ. Die „Deutsche Zeitung“ erscheint täglich mindestens 2½ Bogen stark und nimmt unter den großen Wiener Blättern durch die Reichhaltigkeit des Inhaltes, durch die Zahl und Bedeutung ihrer Mitarbeiter, unter welchen sich die besten Federer Deutschlands befinden, einen hervorragenden Platz in der deutschen Journalistik ein.
 Alle, welche das Deutschthum in Oesterreich unterstützen, Alle, welche ein reichhaltiges, gut geschriebenes deutsches Blatt lesen wollen, werden eingeladen, ihrer Sympathie für die deutsche Sache in Oesterreich durch die **Pränumeration** auf die „Deutsche Zeitung“ Ausdruck zu geben.
 Die „Deutsche Zeitung“ erscheint täglich zweimal, an Sonn- und Feiertagen etwmal. **Sämmtliche Postanstalten** nehmen Pränumerationen auf die „Deutsche Zeitung“ entgegen.
 Der **Abonnementspreis** beträgt:
 für Deutschland vierteljährlich 3 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.
 „ die Schweiz „ 15 Frsch. 60 Ctr.
 „ England „ 4 Thlr. 20 Sgr.
 „ Frankreich „ 6 Thlr. 1 Sgr.
 „ Italien „ 18 Frsch. 75 Ctr.
 „ die Donaufürstenthümer „ 7 Fl. 50 Kr.
 „ das Ausland „ 5 Fl.
Inserate werden nach dem billigen Tarife berechnet und finden, da der Leserkreis der „Deutschen Zeitung“ das gesammte deutsche Bürgerthum umfaßt, gerade in den gebildeten und reichen Schichten der Bevölkerung Oesterreichs eine sehr ausgiebige Verbreitung.
 Im Auslande übernehmen Inserate die bekannten Kunen-Expeditionen von **Saasenstein & Fogler, Daube & Co., Engler, Mosse u. s. w.**
 Wien, Juli 1873. Die Administration der „Deutschen Zeitung“ [2149] (Wien I., Wallfischgasse 12).

Dreimal wöchentlich das Neueste und Interessanteste
 aus **Berlin!**
 Erscheint: **Sonntag, Mittwoch, Freitag.**
Berliner Börse-Figaro.
 Vierteljährlich 1 Thaler franco.
 Bestellungen nimmt jede Postanstalt entgegen. Inhalts-Verzeichniß: Politik, Straßenvorfälle, Aus der Gesellschaft, Gerichtswochen, öffentl. Schänden, Polizei, Barmherzigkeit, Unglücksfälle, Personalausrichten, Ministerialnachrichten, Hofnachrichten, Vereine, Recensionen, Theater, Romane, Novellen, interessante Feuilletons.
Börse, Actien-Unternehmungen, 33 humoristische Illustrationen.
 Die am 1. Juli er. neubestimmten Abonnenten erhalten den bis dahin erschienenen Theil des neuen Original-Romans **Schloß Lobburg,** Criminal-Roman von **J. D. H. Zemme.** gratis nachgeliefert.
 Neue Bestellungen werden möglichst bald erbeten. Die Expedition, Neue Promenade Nr. 7. [192]

Die in Berlin täglich erscheinende
Neue Freie Zeitung [2148]
 stellt sich die Aufgabe, ein vorurtheilsloses, streng unparteiisches Organ der öffentlichen Meinung Deutschlands zu sein und in allen politischen und sozialen Fragen, sowie auch in weltlichen Angelegenheiten rückhaltlos das Recht und die Wahrheit zu ihrer Richtschnur zu nehmen.
 Außerdem verfolgt die „Neue Freie Zeitung“ den Zweck, ihren Lesern Gemeinnütziges aller Art zu bieten und ihnen Fachzeitschriften entbehrlich zu machen. Sie bringt zu diesem Behufe unter der Rubrik „Fachblatt“ Mittheilungen über alles Wissenswerthe aus den Gebieten der **Rechtspflege, Gesundheitspflege, Naturwissenschaften** und der **gewerblichen Technik.**
 Ein ganz besonderes Augenmerk widmet die „Neue Freie Zeitung“ den **Berliner Lokalinteressen** aller Art. Sie gibt eine getreue und vollständige Geschichte des geistigen und materiellen Lebens der Reichshauptstadt.
 In Betreff des Handels und der Industrie werden die Leser der „Neuen Freien Zeitung“ gleichfalls stets auf dem Laufenden erhalten. Endlich sorgt das Feuilleton für guten Unterhaltungsstoff und das der „Neuen Freien Zeitung“ wöchentlich gratis beigegebene **Witzblatt „Humor“** in geistreichem, dem Ganzen eine nicht unwillkommene Würze zu verleihen. Dasselbe wird an Stelle der ausfallenden Montagsnummer an jedem Sonntage ausgegeben.
 Neben ihrem redactionellen Theil enthält die „Neue Freie Zeitung“ in Zukunft eine Rubrik **„Offener Sprehsaal“**, in welcher jeder Anspruch und jede Meinung, soweit es mit dem Geleze vereinbar ist, zur Geltung gebracht werden kann.
 Der **Abonnementspreis** der „Neuen Freien Zeitung“ incl. des „Humor“ beträgt für Berlin pr. Quartal 1 Thlr. 5 Sgr., pr. Monat 12 Sgr. incl. Postenlohn. Für Auswärtige bei den Postanstalten pr. Quartal 1 Thlr. 3 Sgr., vierteljährlich 22 Sgr., dritter Monat 11 Sgr.
 Interimsgeldern 2½ Sgr. die Portocost (Arbeitsmarkt 1½ Sgr.) Inzerate werden angenommen in der Expedition der „Neuen Freien Zeitung“, sowie bei sämmtlichen Kunen-Expeditionen.
 Die Expedition der „Neuen Freien Zeitung“ und des „Humor“ **Berlin, Zimmerstraße Nr. 77.**

Bad Elgersburg
 im Thüringer Wald, Eisenbahnstation Arnstadt.
 Bestenrichtete Wasserheilanstalt, klimatischer Kurort, warme, krankeheilende, Stahl-, Natrium-, Sool-Bäder. Logis vollständig neu hergerichtet, freundlich und elegant. Restauration vorzüglich, Bedienung constant. Dirigirender Arzt: **Dr. Mackensen.** Ausführliche Prospekte durch **Die Direction, Saal.** [1961]
Zündwaaren-Fabrikate.
 Schwedische Sicherheitszündhölzer (nach Löndvings Patent), paraffinirte Zündhölzer (Bastung wie die schwed. Hölzer), Reißhölzer, gemischte mit Schwefel u. Phosphor, prima Qualität, in Spanischschloßpackung. Preise außerordentlich billig. Preis-Courante stehen zu Diensten. **Ferd. Coprian, Dresden.** [2174]
 Tüchtige, gut empfohlene Agenten werden gesucht.

5% unkündbare Preussische Bodencredit-Hypotheken-Briefe I. & II. Em. à 110 verlosbar.

5% unkündbare Preussische Bodencredit-Hypotheken-Briefe III. Em. à 100 verlosbar.

5% kündbare Preuss. Bodencredit-Hypotheken-Schuldscheine à 100 rückzahlbar 1877.

welche wir als sicherste Capitalanlage empfehlen, geben wir zu den billigsten Coursen ab.

Preussische Credit-Anstalt Bassege & Fritzsche, Dresden, Altmarkt Nr. 13.

2094



Baltischer Lloyd. Direkte Post-Dampfschiffahrt zwischen Stettin und New-York...

Hillemann's Aquarium & Geflügelgarten, Dresden, 8. Friedrichstraße 8.

geöffnet zum geneigten Besuch von früh 8 Uhr an bis zum Dunkelwerden. Eintritt à Person incl. Katalog nur 4 Rgr.

Reichenbacher Nachrichten, Organ für die industriereichen Städte Reichenbach, Wilsdorf u. Neudorf.

Angelica-Brantwein, ganz reine, destillierte Waare, in einfach, bayerisch u. rheinisch als jeder angeordnet u. wohlgeschmeckt.

Agenten, gesucht, die alle Fabriken besuchen, für eine der bedeutendsten amer. Maschinen- u. Comptoir-Expeditoren.

Damen, finden unter strengster Discretion gute Bekanntschaft bei Frau Schnath, Geburtsärztin.

Pensionat in Hannover für Deutsche u. Ausländerinnen im Alter von 14-18 Jahren.

Für Damen! Eine Dame zwischen 20-30 Jahren, unabhängig, findet Stelle bei einem alleinstehenden Herrn als Haushälterin u. Gesellschaftlerin.

Heiraths-Gesuch. Ein noch junger, rüstiger Mann, erwählt, zum Besuch aus Amerika anwesend, sucht eine brave, arbeitsame Gattin.

Kein Heirathsgesuch. Ein junger Mann wünscht mit einer gebildeten, möglichst musikalischen Dame in katholischen Briefwechsel zu treten.

Heirathsgesuch. Ein noch junger, rüstiger Mann, erwählt, zum Besuch aus Amerika anwesend, sucht eine brave, arbeitsame Gattin.

Kein Heirathsgesuch. Ein junger Mann wünscht mit einer gebildeten, möglichst musikalischen Dame in katholischen Briefwechsel zu treten.

Heirathsgesuch. Ein noch junger, rüstiger Mann, erwählt, zum Besuch aus Amerika anwesend, sucht eine brave, arbeitsame Gattin.

Kein Heirathsgesuch. Ein junger Mann wünscht mit einer gebildeten, möglichst musikalischen Dame in katholischen Briefwechsel zu treten.

Heirathsgesuch. Ein noch junger, rüstiger Mann, erwählt, zum Besuch aus Amerika anwesend, sucht eine brave, arbeitsame Gattin.

Kein Heirathsgesuch. Ein junger Mann wünscht mit einer gebildeten, möglichst musikalischen Dame in katholischen Briefwechsel zu treten.

Heirathsgesuch. Ein noch junger, rüstiger Mann, erwählt, zum Besuch aus Amerika anwesend, sucht eine brave, arbeitsame Gattin.

Kein Heirathsgesuch. Ein junger Mann wünscht mit einer gebildeten, möglichst musikalischen Dame in katholischen Briefwechsel zu treten.

Heirathsgesuch. Ein noch junger, rüstiger Mann, erwählt, zum Besuch aus Amerika anwesend, sucht eine brave, arbeitsame Gattin.

Kein Heirathsgesuch. Ein junger Mann wünscht mit einer gebildeten, möglichst musikalischen Dame in katholischen Briefwechsel zu treten.

Heirathsgesuch. Ein noch junger, rüstiger Mann, erwählt, zum Besuch aus Amerika anwesend, sucht eine brave, arbeitsame Gattin.

Kein Heirathsgesuch. Ein junger Mann wünscht mit einer gebildeten, möglichst musikalischen Dame in katholischen Briefwechsel zu treten.

Heirathsgesuch. Ein noch junger, rüstiger Mann, erwählt, zum Besuch aus Amerika anwesend, sucht eine brave, arbeitsame Gattin.

Kein Heirathsgesuch. Ein junger Mann wünscht mit einer gebildeten, möglichst musikalischen Dame in katholischen Briefwechsel zu treten.

Heirathsgesuch. Ein noch junger, rüstiger Mann, erwählt, zum Besuch aus Amerika anwesend, sucht eine brave, arbeitsame Gattin.

Kein Heirathsgesuch. Ein junger Mann wünscht mit einer gebildeten, möglichst musikalischen Dame in katholischen Briefwechsel zu treten.

Heirathsgesuch. Ein noch junger, rüstiger Mann, erwählt, zum Besuch aus Amerika anwesend, sucht eine brave, arbeitsame Gattin.

Kein Heirathsgesuch. Ein junger Mann wünscht mit einer gebildeten, möglichst musikalischen Dame in katholischen Briefwechsel zu treten.

Heirathsgesuch. Ein noch junger, rüstiger Mann, erwählt, zum Besuch aus Amerika anwesend, sucht eine brave, arbeitsame Gattin.

Kein Heirathsgesuch. Ein junger Mann wünscht mit einer gebildeten, möglichst musikalischen Dame in katholischen Briefwechsel zu treten.

Ansichl. priv. Buschtierader Eisenbahn. Ausweis über die Betriebs-Einnahmen im Monat Juni 1873.

Table with columns: Auf der Strecke A, Auf der Strecke B, and rows for passenger numbers, freight, and revenue for various periods.

Mühl-Anwesen-Verkauf! In einer vortheilhaften Gegend in Schwaben, Königreich Bayern, ist ein Mühl-Anwesen...



Mühl-Anwesen-Verkauf! In einer vortheilhaften Gegend in Schwaben, Königreich Bayern, ist ein Mühl-Anwesen...

Verein junger Kaufleute in Eriurt. Tüchtige Comptabilisten, Verkäufer und Reisende...

Geschäfts- u. Hausverkauf. Ein massiv gebautes dreistöckiges Hausgrundstück...

Reisenden. Eine baltische Buchhandlung sucht einen tüchtigen Reisenden...

Lotterie-Collection-Gesuch. Zur 85. Königl. Sächs. Landes-Lotterie werden beifolgende...

Heirathsgesuch. Ein noch junger, rüstiger Mann, erwählt, zum Besuch aus Amerika anwesend, sucht eine brave, arbeitsame Gattin.

Kein Heirathsgesuch. Ein junger Mann wünscht mit einer gebildeten, möglichst musikalischen Dame in katholischen Briefwechsel zu treten.

Heirathsgesuch. Ein noch junger, rüstiger Mann, erwählt, zum Besuch aus Amerika anwesend, sucht eine brave, arbeitsame Gattin.

Kein Heirathsgesuch. Ein junger Mann wünscht mit einer gebildeten, möglichst musikalischen Dame in katholischen Briefwechsel zu treten.

Heirathsgesuch. Ein noch junger, rüstiger Mann, erwählt, zum Besuch aus Amerika anwesend, sucht eine brave, arbeitsame Gattin.

Kein Heirathsgesuch. Ein junger Mann wünscht mit einer gebildeten, möglichst musikalischen Dame in katholischen Briefwechsel zu treten.

Heirathsgesuch. Ein noch junger, rüstiger Mann, erwählt, zum Besuch aus Amerika anwesend, sucht eine brave, arbeitsame Gattin.

Kein Heirathsgesuch. Ein junger Mann wünscht mit einer gebildeten, möglichst musikalischen Dame in katholischen Briefwechsel zu treten.

Heirathsgesuch. Ein noch junger, rüstiger Mann, erwählt, zum Besuch aus Amerika anwesend, sucht eine brave, arbeitsame Gattin.

Kein Heirathsgesuch. Ein junger Mann wünscht mit einer gebildeten, möglichst musikalischen Dame in katholischen Briefwechsel zu treten.

Heirathsgesuch. Ein noch junger, rüstiger Mann, erwählt, zum Besuch aus Amerika anwesend, sucht eine brave, arbeitsame Gattin.

Kein Heirathsgesuch. Ein junger Mann wünscht mit einer gebildeten, möglichst musikalischen Dame in katholischen Briefwechsel zu treten.

Heirathsgesuch. Ein noch junger, rüstiger Mann, erwählt, zum Besuch aus Amerika anwesend, sucht eine brave, arbeitsame Gattin.

Kein Heirathsgesuch. Ein junger Mann wünscht mit einer gebildeten, möglichst musikalischen Dame in katholischen Briefwechsel zu treten.

Heirathsgesuch. Ein noch junger, rüstiger Mann, erwählt, zum Besuch aus Amerika anwesend, sucht eine brave, arbeitsame Gattin.

Extra-Lanzstunden gründlich und schnell zu jeder beliebigen Tageszeit.

Ber eine Anzeige hier oder auswärts veröffentlichten wird...

Kaufschuh. Ein Techniker, mit der Fabrikation des Gummi-Kaufschuhes...

Berrettung - Berlin. Ein Agent mit bester Referenzen...

Sichere u. reelle Kapitalanlage. Für ein in einer der größten Städte Deutschlands...

Verpachtung od. Verkauf. Meine hierseitig am Hagenmarkt 5 belegene Lagerbier-Brauerei...

Avis für Getreidehändler, Brauereibesitzer, Malzfabriken etc., welche ihren Körnerbedarf in Ungarn decken wollen.

Vortheilhafter Kauf. Ein dicht bei Berlin unmittelbar am Bahnhofs- und Wasserbelegenen Fabrik-Anwesen...